

	(Sbarb.) (Domest.)	
	(M. R.) (M. R.)	
Styryi, Krainy, Karniolii i (2)	55	—
Gorycyi (1 3/4)	—	—
Akcyje bankowe, jedna po 100 ZR. w Mon. Kon.		
Listy zastawne galicyjskie za 100 ZR.		—

Kurs wexlowy w M. K.
z dnia 23. Sierpnia.

Amsterdam, 100 talar. Kur. tal.	133 1/2	w. 2	mie.
Augsburg, za 100 ZR. Kur.; ZR.	97 1/2	g.	Uso.
Frankfurt n.M. za 100 ZR. 20 fl. stopy ZR.	96 3/4	3	mie.
Genoa, za 300 Lir. nova di Piemonte ZR.	113 3/4	w.	2
Hamburg, za talar. bank. 100; Kur. Tal.	142 3/8	w.	2
Livorno, za 300 Lira Torosay ZR.	96 1/8	g.	2
London, funt szterlingów ZR.	9-39	w.	2
Medyolana, za 300 nastr. Lir. ZR.	98 1/4	g.	2
Marsylja, za 300 franków ZR.	113 1/2	g.	2
Paryż, za 300 franków ZR.	113 3/4	w.	2

Kurs lwowski

w monecie konwencyjonalnej.

Dnia 28. Sierpnia.

	zr.	kr.
Dukat holenderski	4	35
Dukat cesarski	4	38
Rubel rossyjski	1	34
Kurant polski (6 zł. pol.)	1	24
Listy zast. galic. (bez kuponu), za 100 zł. 97	45	

Doniesienia urzędowe.

(2412) E d i c t u m. (5)

Nro. 14978. Caesareo-Regium in Regnia Galliciae et Lodomeriae Judicium Provinciale Nobilium Leopoliense DD. Laurentio Wislocki et Sophiae Wislocka tum minorenni Honorathae Jędrzejowska sub tutela patris D. Josephi Jędrzejowski absentibus et de domicilio ignetis medio praesentis Edicti notum reddi: per successores olim Albini Gwozdecki — contra ipsos et alios — puncto intabulationis Albini Gwozdecki pro proprietario 1/3 partis bonorum Leszczany et Chodaczów Ewao de Siemińska Wislocka concertantis — ut lib. Dom. 321. p. 82. n. 11. haer. praenotati — tum Jacobi et Thelae Czyżewicze pro proprietariis ejusdem tertiae tertialitatis dictorum bonorum ut Dom. 221. p. 84. n. 13. her. praenotatorum — demum extabulationis evictionis in statu passivo Summae 17000 flp. c. s. c. ut lib. Contr. nov. 112. p. 184. n. 1. on. pro re Jacobi et Thelae Czyżewicze intabulatae, atque condemnationis Ignatii Czyżewicze tum Massas jacentes olim Mariannae de Czyżewicze Sleczkowska et Roberti Czyżewicze, atque Honorathae Jędrzejowska qua successricom Mariannae de Czyżewicze Jędrzejowska ad solutionem Summae capitalis 17000 flp.

titulo residui pretii E. V. pro bonis Leszczany et Chodaczow ex contracta E. V. ddo. 23. Februarii 1805. obvenientis et super iisdem bonis Dom. 40. p. 283. n. 4. on. tum pag. 291. n. 3. on. intabulatae, cum usuris per 41/100 ad effectivam solutionem computandis sub praes. 5. Martii 1844. ad Nrum. 14978. huic Judicio libellum exhibitum, Judicii que opem imploratam esse. — Ob commorationem ipsorum ignotam, ipsorum periculo et impendio judicialis Advocatus Dominus Petrus Romano-wicz cum substitutione Domini Advocati Polański qua Curator constituitur, quocum juxta praescriptam pro Galicia in Codice judiciario normam pertractandum est. — Praesens Edictum itaque admonet ad hic Judicii die 15. Octobris 1844. h. 10. m. comparandum et destinato sibi patrono documenta et allegationes tradendum, aut sibi alium Advocatum in patronum eligendum et Judicio nominandum, ac ea legi conformiter facienda, quae defensionis causae proficua esse videntur; ni fiant et causa neglecta fuerit, damnum inde enatum propriae culpae imputandum erit.

Ex Consilio C. R. Fori Nobilium.

Leopoli die 8. Julii 1844.

(2689) Feilbietungs - Edikt. (3)

Nro. 510. Vom Stadtkammer-Verichte Rohatyn als Realinstanz wird die, über Ansuchen des Eöblichen Magistrats zu Krzozan ddo. 13. Juli 1844 als h. Orts delegirten Vericht auf Anlangen der k. Stadt Rohatyn wider Michael Soroniewicz dem Jüngerem, wegen erstegten 197 fl. 30 kr. W. W. und zuerkannten Gerichtskosten von 9 fl. 37 kr. W. W., bewilligte exekutive Feilbietung der auf 50 fl. E. M. geschätzten unter Con. Nro. 247 gelegenen Realität des Michael Soroniewicz zur Befriedigung obiger Summe und bereits mit 7 fl. 24 kr. E. M. zuerkannten Exekuzionskosten, auf den 16. September und 18ten Oktober 1844 Vormittags 10 Uhr ausgeschrieben und in der hierortigen Gerichtskanzlei unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden:

- 1) Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswert von 50 fl. E. M. festgesetzt.
- 2) Die Kaufsustigen sind verbunden als Angeld den 10ten Theil des Schätzungswertes vor der Lizitation zu erlegen.
- 3) Der Bestbieter ist verpflichtet den Kaufschilling binnen 30 Tagen nach Zustellung des den Lizitationsakt bestätigenden Bescheides, an die Rohatynyer Stadtkasse als Gläubiger zu erlegen, den allenfälligen Rest aber dem Exekuten in eben der Frist auszuzahlen, wenn nicht etwa derselbe dieselben bei ihm belassen sollte.

4) Hat der Käufer vom Tage der Übergabe des erkauften Grundes die gebührenden Abgaben aus Eigenem zu berichtigen.

5) Nach Erfüllung der Lizitations-Bedingnisse wird dem Ersteher das Eigenthumsdekret ausgesetzt und die städtische Forderung extabulirt werden.

6) Sollte der Ersteher die Lizitationsbedingnisse nicht erfüllen, so wird auf dessen Gefahr und Kosten die erstandene Realität in einem einzigen Termine lizitando veräußert, und nebstdem das Ungeld für verfallen erklärt werden.

7) Würde die fräglliche Realität in den festgesetzten Lizitations-Terminen nicht über oder um den Schätzungswert veräußert werden, so wird nach §. 148 und 152 der G. O. vorgegangen werden.

Ubrigens wird denen, welchen aus was immer für einem Grunde, der die Lizitation bewilligende Bescheid nicht eigehändigst werden könnte, ein Vertreter in der Person des Paul Stupski, dem Martin Rudziński substituirt wird, beigegeben, denen es obliegen wird, über ihre Rechte zu wachen.

Rohatyn den 3. August 1844.

den (7 fl.) 54 Kreuzer Konv. Münze für eine Klafter sammt Zufuhr festgesetzt. — Die sonstigen Bedingungen werden unmittelbar vor Beginn des Lizitationsaktes bekannt gegeben werden. Aus dem Rathe des Landesauschusses der Königreiche Galizien und Lodomerien.

Lemberg am 20. August 1844.

(2665) Kundmachung. (2)

Nro. 7525. Vom k. k. Landrechte in Tarnow wird kund gemacht, es sey über das unterm 11. Juny 1844 zur Zahl 6489 vom Herrn Karl Jordan im Exekutionswege gestellte Begehren, in die öffentliche Versteigerung der in dem Wadowicer Kreise gelegenen in 3/4 Theilen dem Herrn Karl Jordan in einem vierten Theile aber den Minderjährigen Ludwig und Severino Golu-chowski (wovon dem Vater Jakob Goluchowski der lebenslängliche Fruchtgenuß in 1/16 Theile gebührt) angehörigen Güter Kozy, Kozy górne und dolne, Behuß der Theilung des Miteigentums und Vertheilung des Kauffchillings unter die Miteigentümer gewilliget, und zu diesem Zwecke die Tagfahrt auf den 24ten Oktober 1844 und auf den 27ten November 1844 stets um die 10te Vormittagsstunde anberaumt worden, unter Feststellung folgender Verkaufsbedingnisse:

1) Als Ausrufspreis der zu versteigernden Güter Kozy, Kozy górne und dolne, wird der gerichtlich erhobene Schätzungswert derselben im Betrage von 107,319 fl. C. M. angenommen.

2) Sollten diese Güter in den ersten zwei Feilbietungsterminen über oder wenigstens um den Schätzungswert nicht veräußert werden, so wird nach vorläufiger Vernehmung der Hypothekargläubiger und der Miteigentümer bezüglich der Erleichterungs-Bedingnisse ein dritter Termin ausgeschrieben, und in diesem die feilzubietenden Güter auch unter dem Schätzungswerte hintanzugegeben werden.

3) Jeder Kauflustige ist verpflichtet den 20ten Theil des Schätzungswertes, das ist die runde Summe von 5370 fl. C. M. entweder im Baaren oder in öffentlichen zu 5 von 100 in C. M. verzinslichen auf den Überbringer lautenden Staatsobligationen (metaliques) nach dem Nennwerte derselben, oder in Pfandbriefen der galizisch-ständischen Kreditsanstalt nach dem in den Lemberger Zeitungs-Blättern ersichtlichem letzten Course, vor Beginn der Feilbietung zu Händen der Feilbietungs-Commission als Angeld zu erlegen, widrigens er zur Lizitation nicht zugelassen werden wird. — Nur die Miteigentümer der zu veräußernden Güter, sind vom Erlag des Angeldes befreit, und können bey der Versteigerung ohne Erlag des Angeldes mitbieten.

4) Der Meißbiether übernimmt alle auf den gekauften Gütern haftenden liquiden und illiqui-

(2715) Obwieszczenie. (3)

Nro. 721. Wydział Stanów Królestw Galicyi i Lodomeryi rozpisuje niniejszém licytacyję na pięćdziesiąt (50) sagów niżazo-austryjackich drzewa bukowego na opał Kancelaryi Stanowój i Towarzystwa kredytowego, w roku administracyjnym 1845 potrzebego.

Cheacy licytować mają się zgłosić do Kancelaryi Stanowój na dzień 12. Września 1844 o godzinie 10. zrana, i tam przed licytacyją złożyć wadyum 10j100.

Cena wywołania za sag jeden wraz z dostawą stanowi się siedm Złotych Réńskich (7 ZR.) 54 kr. m. n. konw. — Inne warunki ogłoszone zostaną przed samym aktem licytacyi.

Z Rady Wydziału Stanów Królestw Galicyi i Lodomeryi.

We Lwowie dnia 20. Sierpnia 1844.

Kundmachung.

Nro. 721. Von dem Landständischen Ausschusse der Königreiche Galizien und Lodomerien wird die Lizitation auf Fünzig (50) niederrösterreichische Klafter Buchenscheiterholz für den Bedarf der landständischen Kanzlei und der Kanzlei der galizischen Kredits-Anstalt im Winter des Verwaltungsjabres 1845 klemnt ausgeschrieben.

Lieferungslustige haben daher am 12. September 1844 um 10 Uhr Vormittags in der ständischen Kanzlei zu erscheinen, und vor der Lizitation das Vadium mit 10j100 zu erlegen.

Der Ausrufspreis wird mit Sieben Gul-

den Schulden insbesondere auch die sogenannte Octava auf Rechnung des Kauffchillings, und sobald ihm diese nach vorläufiger mit den betreffenden Gläubigern, den Gutseigenthümern und mit dem Käufer bei einer anzuordnenden Tagung vorzunehmenden Abrechnung dem Gesammtgeldebtrage nach mittelst der zu erlassenden Zahlungs-Ordnung von Seite dieses k. k. Landesrechts werden bekannt gegeben werden, so wird der Käufer verpflichtet seyn, den nach Abzug sämtlicher Tabularforderungen von dem Kauffchillinge noch verbleibenden reinen Restbetrag (mit Einrechnung des etwa im Baaren erlegten Ungeldes) in 3/4 Theilen zu Händen des Miteigenthümers Herrn Karl Jordan binnen 30 Tagen nach Einhäudigung der Zahlungs-Ordnung auf die in derselben bestimmte Art auszuzahlen, oder nachzuweisen, daß er mit diesen Miteigenthümern auf eine andere Art übereingekommen sey; — hingegen 1/4 Theil des nach Abzug sämtlicher Tabularforderungen von dem Kauffchillinge noch verbleibenden reinen Restbetrags, hat der Käufer zu Gunsten der minderjährigen Miteigenthümer Ludwig und Severine Gotuchowskio auf den gekauften Gütern sicher zu stellen (das ist: das zu diesem Behufe gehörig belegte Gericht hiergerichts zu überreichen) und hiervon angefangen vom Tage der Einführung in den physischen Besitz der gekauften Güter bis zur Rückzahlung des Kapitals die jährlichen Interessen zu 5 von 100 und zwar halbjährig *decurativo* zu Gunsten der minderjährigen Gutsmiteigenthümer Ludwig und Severine Gotuchowskio an das hiergerichtliche Deposit zu entrichten, wobey jedoch das lebenslängliche Fruchtgenussrecht des Jakob Gotuchowski auf den vierten Theil der eben erwähnten Interessen ungeschmälert belassen wird.

Sowohl der Vormundschaft der Minderjährigen als auch dem Käufer steht frey, das Pupillarcapital gerichtlich aufzukündigen, in welchem Falle dasselbe vom Käufer nach Verlauf von 3 Monaten vom Tage der erhaltenen gerichtlichen Aufkündigung zu Gunsten der Minderjährigen Ludwig und Severine Gotuchowskio entweder an das gerichtliche Deposit oder zu Händen der vom Vormundschaftsgerichte zu benennenden Person zu erlegen seyn wird. — Nach vollständiger geleisteter Zahlung des Pupillar-Kapitals sammt allen Interessen, wird die Extabulirung derselben auf Ansuchen und auf Kosten des Käufers veranlaßt werden.

5) Der Käufer ist verbunden, jene liquidon Hypothekar-Schulden deren Zahlungstermin noch nicht gekommen ist, oder deren Rückzahlung vor dem etwa bedungenen Aufkündigungstermine von den betreffenden Gläubigern verweigert werden sollte, der zu erlassenden Zahlungsordnung gemäß zu übernehmen, und auf den gekauften Gütern

zu behalten; hingegen die bereits fälligen liquidon Hypothekarschulden nach Verlauf von 30 Tagen nach Einhäudigung der Zahlungsordnung den betreffenden Gläubigern der zu erlassenden Zahlungsordnung gemäß gegen lösungsfähige Quittung auszuzahlen oder mit ihnen auf eine andere Art übereinzukommen, jedoch so, daß diese Gläubiger ihre bey dem Käufer auf die Hypothek der gekauften Güter entweder ganz oder zum Theil belassenen Forderungen in keinem Falle gegen die Person der minderjährigen Gutseigenthümer Ludwig und Severine Gotuchowskio geltend machen, sondern ihre Befriedigung blos aus der Hypothek der gekauften Güter suchen können.

6) Sobald sich der Käufer über die Erfüllung der oben angeführten Bedingungen insbesondere der 4ten und 5ten Bedingung hiergerichts ausgewiesen haben wird, werden ihm die gekauften Güter auf seine Kosten in das Eigenthum eingeantwortet, und in den physischen und Tabular-Besitz übergeben, so wie auch die als Ungeld alslenfalls erlegten Staatsobligationen oder Pfand-Briefe zurückgestellt werden. Unter denselben Bedingungen wird auch den Miteigenthümern falls einer oder der andere Meistbieter werden sollte, die Ausfertigung des Eigenthumsbucfers und die Übergabe der gekauften Güter in den physischen und Tabularbesitz zugesichert, jedoch wird dem meistbietenden Miteigenthümer gestattet, jenen Betrag, welcher ihm zu Folge der 4ten Bedingung zu fallen würde, mit einem gleichen Betrage des Kauffchillings zu kompensiren.

7) Der Meistbietende ist verpflichtet, jenen Kauffchillingsbetrag bey sich zu behalten, welcher zur Deckung der in der Zahlungsordnung numerisch anzugebenden illiquiden Hypothekarschulden notwendig seyn wird, ferner von diesem Kauffchillingsbetrage die fünfprozentigen Interessen vom Tage der Einführung in den physischen Besitz der gekauften Güter angefangen, nach Ablauf eines jeden Jahres zu Gunsten der Hypothekargläubiger der Güter Kozy, Kozy górno und dolac an das hiergerichtliche Deposit zu erlegen, und sobald eine oder die andere illiquide Hypothekarschuld durch die Miteigenthümer extabulirt seyn wird, so wird der Käufer den zur Deckung dieser schon gelöschten Schuld bey ihm belassenen Theil des Kauffchillings den oben erwähnten Gutsmiteigenthümern nach Verhältnis ihrer Guts-Untheile und zwar dem Herrn Karl Jordan in 3/4 Theilen auszuzahlen, für die Minderjährigen Ludwig und Severine Gotuchowskio aber in 1/4 Theile auf den gekauften Gütern sicher zu stellen, und von diesem 1/4 Theile die weiter laufenden Interessen 5 von 100 zu entrichten haben, wobey übrigens dieselben Vorschriften gelten, welche oben in der 4ten Bedingung angeführt worden sind.

8) Der Käufer ist gehalten, vom Tage der

Einführung in den physischen Besitz der gekauften Güter angefangen, alle Grundlasten aus eigenem Vermögen ohne Abzug vom Kauffchillinge zu tragen.

9) Sollte der Käufer diesen Bedingungen in was immer für einem Punkte nicht Genüge leisten, so werden die gekauften Güter auf Ansuchen eines jeden Hypothekargläubigers oder Schuldners auf Kosten des wortbrüchigen Käufers ohne Vornahme einer neuen Schätzung, in einem einzigen Termine auch unter dem Schätzungswerte jedoch mit Beobachtung des §. 449 der G. O. feilgeboten und verkauft werden, wo dann der wortbrüchige Käufer für den daraus entstehenden Schaden nicht allein mit dem erlegten Angelde, sondern, falls dieses nicht zureichen sollte, auch mit seinem sonstigen gesammten Vermögen verantwortlich bleibt.

10) Der Landtafel-Auszug, das Wirtschaftsinventar und der Schätzungsakt der zu veräußern den Güter, können in der hiergerichtlichen Registratur, am Feilbietungstage aber bei der Feilbietungskommission eingesehen werden.

Hievon werden unter Einem noch insbesondere der außer Landes wohnende Jakob Gołuchowski mittelst des bereits früher aufgestellten Curators Advokaten Herrn Radkiowicz, ferner jene Gläubiger, welche nach dem 21ten November 1843 mittlerweile in die Landtafel gelangt wären, und jene denen der Bescheid wegen dieser Vizitations-Ausschreibung gar nicht, oder zu spät zugestellt worden wäre verständigt, und zwar letztere Gläubiger mit dem, daß ihnen Bewußt der Verständigung von dieser Vizitations-Ausschreibung und Bewußt aller daraus gesetzlich folgenden weiteren Akte, ein Vertreter von Amtswegen in der Person des hiesigen Advokaten beyder Rechte Doktors Herrn Stanislaus Piotrowski unter Substituierung des hiesigen Advokaten beyder Rechte Doktors Herrn Witski beygegeben worden sey, und ihnen sonach obliege, entweder ihre Rechte selbst persönlich zu verwahren, oder einen andern geeigneten Sachwalter sich zu bestellen, oder den ihnen von Amtswegen beygegebenen zu bewahren, weil sonst dieses Geschäft mit dem Letzteren auf ihre Gefahr in ihren Namen rechtsgültig verhandelt werden würde.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechts
Tarnow am 11ten July 1844.

Obwieszczenie.

Nro. 7525. C. K. Sąd Szlachecki Tarnowski do powszechnej podaje wiadomości, iż na żądanie w drodze exekucyi podane Pana Karola Jordana, publiczna sprzedaż w Cyrkułe Wadowickim leżących w 3/4 częściach do Pana Karola Jordana w 1/4 części do małoletnich Ludwika i Seworyny Gołuchowskich (z krórych części tych-

że ojeu Jakubowi Gołuchowskiemu 1/16 części jako dożywocie przysłuża) należących Dóbr Kozy, Kozy górno i dolne, w celu rozdzielienia współwłasności i podzielenia ceny kupna pomiędzy współwłaścicieli — dozwołoną została — do której przedsięwzięcia w tutejszym C. K. Sądzie Szlacheckim dwa termina na dzień 24. Października 1844 i na dzień 27. Listopada 1844 o godzinie 10tej z rana wyznaczone zostały. Warunki tej sprzedaży są następujące:

1.) Dobra sprzedać się mające Kozy, Kozy górne i dolne wywołane będą w cenie szacunkowej 107319 Zł. Réu. w M. K. aktem sądownego oszacowania otrzymanej.

2.) Gdyby zaś te Dobra w pierwszych dwóch sprzedaży terminach wyżej, albo za cenę szacunkową sprzedane być nie mogły, na ten czas po wysłuchaniu wierzycieli intabulowanych i współwłaścicieli względem ułatwiających sprzedaży warunków, będzie trzeci termin rozpisany, w którym sprzedaż onychże niżej ceny szacunkowej przedsięwziętą zostanie.

3.) Każdy chęć kupienia mający obowiązany będzie, dwódziesiątą część ceny szacunkowej, to jest: okrągłą Sumę 5370 Zł. Réu. Mon. Kon. w gotowiznie lub w publicznych pięć procentowych w Kon, Mon. na ukaziciela brzmiających obligacyjach (metaliques) podług ich nominalnej wartości, albo też w listach zastawnych galicyjskiego stanowego Towarzystwa kredytowego podług ich kursa w ostatnich gazetach Lwowskich umieszczonego, przed rozpoczęciem licytacji złożyć do rąk Kommissyi licytacyjnej jako wadium, gdyż w razie przeciwnym do licytacji przypuszczony nie będzie. Tylko współwłaściciele sprzedawać się mających Dóbr od złożenia tego zakładu są uwolnieni, i wolno im jest bez składania wadium te Dobra licytować.

4.) Najwięcej ofiarujący wszystkie długie hypoteczne pewne i niepewne kupionych Dóbr na siebie przyjmie, a w szczególności tak nazwane oktawe na rachunek ceny kupna, i gdy mu te przez tenże C. K. Sąd, za poprzedniczem tychże na terminie sądownym, z strony właściwych wierzycieli, współwłaścicieli tychże Dóbr i kupiciela przedsięwziąć się mającym obrachowaniem w ilości pieniężnej tabelą płatniczą oznajmione będą; na ten czas obowiązany będzie, resztę czystą ceny kupna po wrachowaniu w gotowiznie złożonego zakładu od ogółu wierzytelności pozostającą w 3/4 częściach do rąk współwłaściciela Karola Jordana w 30 dniach od czasu doręczenia sobie rezolucyi sądowej ilość i ogół długów hypotecznych oznajmującej czyli tabeli płatniczej, sposobem w тойże rezolucyi oznaczyć się mającym, wypłacić lub okazać, że z tymże współwłaścicielem w

inny sposób ułożył się; zaś jedną czwartą czystą część od ogółu wierzytelności z ceny kupna pozostająca, obowiązany jest kupiciel na rzecz małoletnich współwłaścicieli Ludwika i Seweryny Gołuchowskich na kupionych dobrach zabezpieczyć, to jest w tym celu do tego dążące potrzebnymi dowodami i allegatami zaopatrzone podanie w tutejszym Sądzie przedłożyć, i od tejsze części roczne procenta po 5 od 100 od dnia uzyskanego fizycznego posiadania aż do odpłaty kapitału rachować się mające — półrocznie zdołu na rzecz małoletnich współwłaścicieli tych Dóbr Ludwika i Seweryny Gołuchowskich do Depozytu tutejszego C. K. Sądu Szlacheckiego składać; przy czém jednakowoż dożycie Jakubowi Gołuchowskiemu na jedną czwartą część w mowie będących odsetków przysługujące nienaruszone zostaje,

Tak opiece tych małoletnich jako też i kupicielowi wolno jest, ten kapitał pupilarny sądowinie wypowiedzieć, w którym to wypadku kupiciel obowiązany będzie, ten kapitał pupilarny po 3 miesiącach od dnia intymowanego sądowego wypowiedzenia rachować się mających, na rzecz małoletnich Ludwika i Seweryny Gołuchowskich albo do Depozytu sądowego, albo do rąk osoby przez opiekuńcze instancje oznaczonej złożyć. Po zupełnem wypłaceniu tegoż kapitału pupilarnego, oraz z wszelkimi należącymi procentami extabulacyja onegoż na wezwanie i koszta kupiciela skuteczniona zostanie.

5.) Kupiciel obowiązany jest, pretensyje na tych Dobrach hypotekowane pewne, których termin wypłaty jeszcze nie nastąpił, albo których wypłatę tyżący się wierzyciele przed czasem ostrzeżonego może sobie wypowiedzenia przyjąby nie chcieli w osnowie wypaść mogącej tabeli płatniczej na siebie przyjąć i na kupionych Dobrach pozostawić, zaś wszystkie długi hypoteczne pewne których termin wypłaty już nastąpił, w 30 dniach od doręczenia tabeli płatniczej, tyżącym wierzycielom w porządku wypłaty właściwym wypłacić, lub w taki sposób z nimi ułożyć się, iż ei wierzyciele względem uzyskania pozostawionych u kupiciela na hypothece kupionych Dóbr w całkowitości lub częściowo wierzytelności prawa swego jedynie z hypotheeki przez kupiciela przeznaczonęj nie zaś od osoby małoletnich współwłaścicieli kupionych Dóbr Ludwika i Seweryny Gołuchowskich poszukiwać mogą.

6.) Dekret własności i posiadanie fizyczne kupicielowi na ten czas oddaném, i kupiciel własnym wydatkiem za właściciela w C. K. Tabuli wpisanym będzie, oraz te jako zakład na wypadek złożone obligacyje publiczne i listy zastawne zwrócone zostaną, gdy tenże się sądo-

wnie wywiedzie iż warunkom poprzednim a wszczególności warunkowi 4mu i 5mu zadosyć uczynił. Pod temi samemi warunkami toż samo współwłaścicielom gdyby jeden z nich te Dobra publicznie nabył — wydanie dekretu własności i zaprowadzenie w fizyczne i tabularne posiadanie kupionych Dóbr zabezpiecza się, jednakowoż pozwala się nabywającemu współwłaścicielowi — tę kwotę, która podług osnovy 4tej kondycyi na niego przypaść ma, z równą kwotą ceny kupna z kompensować.

7.) Kupiciel obowiązany będzie, tyle z ceny kupna przy sobie zatrzymać, ile na pokrycie długów niepewnych hypotecznych, w tabuli płatniczej wyż wzmiankowej umieszczonych przeznaczono będzie, i od tejsze przy nim pozostałej części ceny kupna odsetki (procenta) po 5 od 100 od dnia uzyskanego fizycznego posiadania kupionych Dóbr rachowanemi być mające, w każdym roku z dołu do tutejszego sądowego Depozytu na rzecz wierzycieli hypotecznych Dóbr Rozy, Rozy górne i dolne składać, a gdy jeden lub drugi dług hypoteczny przez współwłaścicieli wyextabulowanym zostanie, na ten czas ilość ceny kupna na pokrycie wymazanego już długu zostawioną, współwłaścicielom w stosunku do ich sched a to, P. Karolowi Jordanowi w 3/4 częściach wypłacić — dla małoletnich zaś Ludwika i Seweryny Gołuchowskich w 1/4 części na kupionych Dobrach zabezpieczyć, i od tejsze 1/4 części dalej bieżące odsetki po 5 od 100 do tutejszego Depozytu składać — gdzie te same przepisy istnieją — które wyżej w 4tej kondycyi przytoczone są.

8.) Winien będzie kupiciel wszystkie ciężary gruntowe od dnia uzyskanego fizycznego posiadania kupionych Dóbr na siebie bez wynadgrózenia z ceny kupna przyjąć.

9.) W razie gdyby kupiciel wyżej rzeczonym warunkom w którymkolwiek punkcie zadosyć nie uczynił, na ten czas na żądanie któregokolwiek wierzyciela lub też dłużnika na koszt i niebezpieczeństwo warunków niedotrzymającego kupiciela, nowa tych Dóbr w jednym terminie odprawić się mająca licytacyja bez poprzedniego nowego oszacowania tych Dóbr, podług przepisu §. 449 Ust. Sąd. rozpisana będzie, w którym to terminie te Dobra niżej ceny szacunkowej sprzedane być mogą — na który wypadek, nie tylko wadyum złożone — ale i każdy inny majątek warunków niedotrzymującego kupiciela na pokrycie kosztów tejsze nowej licytacyi i szkód z tąd wynikających służyć będzie.

10.) Każdomu chęć kupienia mającemu wolno jest, ekstrakt tabularny, inwentarz ekonomiczny i akt sądowy detaxacyi w Registraturze tutej-

szego Sądu, a w dzień odprawić się mającej licytacji przy komisji sądowej przejrzeć.

O rozpisanej tej licytacji w szczególności tym edyktem uwiadomiamy się P. Jakób Gołuchowski za granicą mieszkający, oraz przez postanowionego sobie Kuratora Adwokata Pana Radkiewicza, potem ci wierzyciele hipoteczni, którzyby tym czasem po 21. Listopada 1843 prawa swoje do Tabuli wnieśli, i ci, którymby rezolucja tę licytacją rozpisyjącą całkiem doręczona nie była, lub też zapóźno doręczona została; z tym dodatkiem, iż w celu zawiadomienia o rozpisaniu terazniejszej licytacji i przedsięwzięcia wszystkich następnych z tąd wyniknąć mogących czynów, obrońca sądowy w osobie tutejszego Adwokata obojga P. D. Pana Stanisława Piotrowskiego z substytucją Adwokata obojga P. D. Pana Witskiego ustanawia się. Jednakże mają ci wierzyciele za obowiązek, aby swoich praw osobiście strzegli, lub sobie pełnomocnika obrali albo też zastępcę im urzędownie dodanego umocowali, ileż inaczey pertraktacja ta z tymże urzędownie postanowionym zastępcą prawomocnie kierowaną i załatwioną będzie.

Z Rady C. K. Sądów Szlacheckich.
W Tarnowie dnia 11go Lipca 1844.

(2532) **E d i c t u m.** (2)

Nro. 22433. Caesareo-Regium in Regnis Galliciae et Lodomeriae Indicium Provinciale Nobilitum Leopoliense DD. Cajetano Łempicki, Agnothi de Łempickie Niesiołowska, Constantine et Elisabethi Łempickie, tum Franciscas de Brześcianskie Łempicka, aliisve nefors haeredibus Martini Łempicki, de nomine domicilio et vita ignotis, eorumve nefors demortuorum haeredibus de nomine et domicilio pariter ignotis, medio praesentis Edicti notum reddit: contra eosdem per D. Henricam Com. Soltyk hic Judicii sub praes. 16. Julii 1844. ad Nrum. 22433. actionem puncto extabulandae de statu activo et passivo honorum Niebylec cum attiv. prohibitionis onerationis et alienationis dom. 53 p. 152. n. 6. haer. et dom. 53. pag. 154. n. 13. oner. praenotatae — exhibitam, et resolutione sub hodierno ad Nrum. 22433. odita, ad assumendum hac in causa processum oralem, diem in 5. Novembris 1844. hor. 10. mat. dictam esse. — Ob commorationem conventorum judicio ignotam — eorundam periculo et impendio judicialis Advocatus Dominus Leszczyński cum substitutione Advocati Domini Menkes qua Curator constituitur, quocum juxta praescriptam pro Galicia in Codice judiciario normam pertractandum est. — Praesens Edictum itaque admonet ad se insinuandum et destinato sibi patrone documenta et allegationes tradendum,

aut sibi alium Advocatum in patronum eligendum et Judicio nominandum, ac ea legi conformiter facienda, quae defensionis causae proficua esse videntur; ni fiant et causa neglecta fuerit, damnum inde enatum propriae culpa imputandum erit.

Ex Consilio C. R. Fori Nobilium.
Leopoli die 20. Julii 1844.

(2682) **E d i c t u m.** (2)

Nro. 23013. Caesareo-Regium in Regnis Galliciae et Lodomeriae Judicium Provinciale Nobilitum Leopoliense de domicilio ignoto Dno. Antonio Knispel, medio praesentis Edicti notum reddit: ex parte DD. Ladislai et Adolphi Bobrowskie, contra eundem de praes. 22. Julii 1844. ad Nrum. 23013. puncto decernendae e bonis Ulaszowice extabulationis juris conducticiae horum honorum possessionis Libro Dom. 218. pag. 60. n. 29. on. intabulati, huic Judicio libellum exhibitum, Judicii que opem imploratam esse. — Ob commorationem Conventi ignotam ejus periculo et impendio judicialis Advocatus Dominus Habath cum substitutione jud. Domini Advocati Raczyński qua Curator constituitur, quocum juxta praescriptam pro Galicia in Codice judiciario normam pertractandum est. — Praesens Edictum itaque admonet ad in termino contradictorii-ta diem 8. Novembris 1844. hora decima matutina praefixo, hic regii Nobilitum Fori eo certius comparandum et destinato sibi patrono documenta et allegationes tradendum, aut sibi alium Advocatum in patronum eligendum et Judicio nominandum, ac ea legi conformiter facienda, quae defensionis causae proficua esse videntur; ni fiant et causa neglecta fuerit, damnum inde enatum propriae culpa imputandum erit.

Ex Consilio C. R. Fori Nobilium.
Leopoli die 6. Augusti 1844.

(2730) **K u n d m a c h u n g.** (2)

Nro. 806. Vom Magistrate der Kriesstadt Zloczow wird hiemit kund gemacht, daß zur Befriedigung der durch Herrn Franz Schnell aus Brody wider Herrn Basilio Georg Passerli erstellten Forderung von 15000 fl. C. M. sammt Exekuzionskosten von 6 fl. 27 kr. und 28 fl. 26 kr. C. M. nach vorläufiger unterm 15ten May 1844 gepflogenen Einvernehmung der intabulirten Gläubiger, die öffentliche Versteigerung der schuldenrischen unter der Cons. Z. 412. 413. nov. 332. in der Stadt Zloczow gelegenen Realität, in einem einzigen für den 26ten September 1844 um 3 Uhr Nachmittag bestimmten Termine, unter nachstehenden Bedingungen vorgenommen werden wird.

1ten. Zum Ausrufspreise wird der mittelft ge-

richtlichen Schätzung vom 10ten Juli 1843 erhobene Werth dieser Realität im Gesammtbetrage von 29038 fl. 29 fr. C. M. angenommen.

6ten. Jeder Kauflustige, der Exekuzionsführer Herr Franz Schnell nicht ausgenommen, ist gehalten, vor dem Beginn der Versteigerung den Betrag von 2904 fl. C. M. somit den 10ten Theil des Schätzungswerthes als Angeld zu Händen der Feilbietungskommission im Baaren zu erlegen. Das erlegte Angeld des Meistbietenden wird nach der geendigten Feilbietung zurückgehalten, seiner Zeit in den Kauffchilling eingerechnet, den übrigen Kauflustigen hingegen alsogleich zurückgestellt werden.

7ten. Der Meistbietende ist verpflichtet, die auf der zu veräußernden Realität verbücherten Lasten, nach Maßgabe des angebotenen Kauffchillings zu übernehmen, wenn die Gläubiger vor dem gesetzlichen oder allenfalls bedungenen Termine die Zahlung ihrer Forderungen anzunehmen sich weigern sollten. In dieser Beziehung haben sich daher alle intabulirten Gläubiger binnen 14 Tagen nach Rechtskräftigwerden, des den Lizitationsakt bestätigenden Bescheides zu erklären, widrigenfalls sie in den Erlag des Kaufpreises an das Depositenamt dieses Gerichtes gewilliget zu haben, angesehen werden.

8ten. Der Bestbieter ist verbunden, den ganzen angebotenen Kauffchilling binnen 30 Tagen, nachdem die Entscheidung über die ausgewiesenen Vorrechte, und Liquidität der intabulirten Forderungen, dann die Vertheilung des Kaufpreises unter die Gläubiger ergangen seyn wird, an das hiergerichtliche Depositenamt im Baaren zu erlegen.

Sollte aber der Exekuzionsführer Herr Franz Schnell Ersterer bleiben, und die diesseitige Entscheidung über die Vorrechtsaustragung in der zum Erlage des Kauffchillings festgesetzten Frist in Rechtskraft erwachsen, so wird demselben freigelassen, den ihm mit der Zahlungstabelle zugewiesenen Betrag in Abschlag zu bringen, um nur den Rest des Kauffchillings im Baaren gerichtlich zu hinterlegen. Im übrigen Falle bleibt der Exekuzionsführer eben so wie jeder Kauflustige, und rückfällige Meistbietende zur baaren Abfuhr des ganzen angebotenen Kauffchillings, verpflichtet.

9ten. Sobald der Käufer im obigen Termine den ganzen Kauffchilling erlegt haben wird, wird ihm das Eigenthumsdekret zu der erstandenen Realität ausgefertigt, die Löschung der intabulirten Lasten, und deren Uebertragung auf den Kauffchilling veranlaßt, und die Realität in physischen Besiß übergeben werden.

10ten. Sollte der Käufer dem 3ten und 4ten Absätze nicht Genüge geleistet haben, so wird auf seine Gefahr und Kosten eine neue in einem einzigen Termine abzuhaltende Feilbietung aus-

geschrieben werden, zu welchem Ende das hinterlegte Angeld zurückgehalten, und diese Realität auch unter dem Schätzungswerthe versteigert werden wird.

11ten. Diese Realität wird in dem oben festgesetzten Termine, falls der Schätzungswerth nicht geboten werden sollte, auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

12ten. Die Juden sind von dieser Lizitation ausgeschlossen, und es steht

13ten. den Kauflustigen frey, den Schätzungskakt in der hiergerichtlichen Registratur einzusehen, so wie auch in Ansehung der Steuern, an die Steuerbezirks-Obrigkeith Zloczow, und das städtische Grundbuch sich zu wenden.

Von der Ausschreibung dieser Lizitation werden sämtliche Tabulargläubiger, und zwar: die k. k. Kammerprokuratur, die Carolins Papstschen Erben, zu Händen des Vormundes Hr. Johann Fedaczynski, Johann Jasinski zu Händen des Vormundes Hrn. Johann Aichmüller, Hrn. Eduard Schwarz, das Handlungshaus des Hrn. Vincenz Kopecki et Sohn in Lemberg, das Handlungshaus des Hrn. Carl Werner in Lemberg, Hrn. Simeon Dische, das Handlungshaus des Hrn. Adolf v. Werthhoimstein durch den Bevollmächtigten-Hrn. Leo Finkelstein, die Chyrial Gadellchen Erben zu Händen des Kurators Hrn. Dometer Sirachotti, Hrn. Franz Schnell, Michael Kristiampoler, und der Execut Hr. Basilio Georg Paserli mit dem Besätze verständiget, daß der mit hiergerichtlichem Rechtschluß vom 23ten Dezember 1843 Z. 1218 bestellte Kurator Hr. Felix Pettesch, dem der hiesige Bürger Hr. Johann Babicz substituirt wird, zu dieser, und allen nachfolgenden gerichtlichen Verhandlungen zum Vertreter jener Hypothekargläubiger berufen wird, welchen der über die ausgeschriebene Lizitation erlassene Bescheid vor dem Feilbietungstermine aus was immer für einer Ursache nicht eingehändig werden könnte, oder welche mittelweile ein Pfandrecht auf dieser Realität erlangen würden; wonach sich daher zur Vermeidung nachtheiliger Folgen zu richten ist.

Aus dem Rathe des Magistrats.

Zloczow am 10ten August 1844.

(2727) E d i k t. (2)

Nro. 10405. Vom Bukowiner k. k. Stadt- und Landrechte wird mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht, daß sub praes. 19. July 1844 Zahl 10405. Hr. Nikolaus Dobrowolski Ritter v. Buchenthal, wider Nikolaus Andrzejowski, Leib Rosenblatt, Michalaki Czerniewski, und die liegende Massa des Majors Starzinski wegen Extabulirung des 20jährigen Pachtrechtes von dem Pachtgute Dobronoutz die Klage angestrengt hat, zu deren mündlicher Verhandlung die Tagfahrt

auf den 17ten September l. J. früh 9 Uhr anberaumt und H. Camil zum Kurator der Beklagten bestellt werden sey. — Die Beklagten werden senach mittelst dieses Ediktes zu dem Ende verständiget, um dem bestellten Kurator die nöthigen Befehle anzugeben, sich einen anderen Sachwalter zu bestellen oder persönlich zur Tagfahrt zu erscheinen als sonstens der Rechtsstreit mit demselben durchgeführt und sie sich selbst die nachtheiligen Folgen zuzuschreiben haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Bukowiner
Stadt und Landrechtsh.

Ejzernowiz den 6ten August 1844.

(2321) **K u n d m a c h u n g.** (2)

Nro. 16824. Dem k. k. Lemberger Landrechte werden über Einschreiten des Leib Summer die Inhaber der Erlagscheine der Lemberger k. k. Kreisassa vom 27ten August 1838 Jour. Art. 1730 über 20 fl. C. M. und vom 9ten May 1842 Jour. Art. 734 über 50 fl. C. M. welche Beiträge vom Leib Summer bei Gelegenheit der, von ihm in den Jahren 1839. 1841. erstandenen Ráthearbeiten für die bey den Lemberger Seminarien als Kauzionen erlegt wurden, mit demn vergeladen, diese Urkunden binnen einem Jahr um so gewißer vorzubringen, als sonsters sie für nichtig erklärt werden würden.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechtes.
Lemberg am 1ten July 1844.

(2704) **Ediktal-Vorladung.** (2)

Nro. 131. Von Seite des Dominiums Tymowa, Bochniaer Kreises, werden nachstehende unbefugt abwesende militárpflichtige Individuen, als: Moises Sattler aus Tymowa sub CN. 98, und Adalbert Filinezyk recte Jakóbezyk » 62, hiemit ámtlich aufgefodert, in der gesetzlichen Frist von 6 Wochen sich bey der Grundobrigkeit anzumelden und ihre Abwesenheit gehörig zu rechtfertigen, widrigens man gegen dieselben nach dem h. Auswanderungs-Patente vom Jahre 1832 für gehen würde.

Tymowa am 12ten August 1844.

(2694) **E d i c t u m.** (2)

Nro. 23185. Caesareo-Regium in Regnis Galiciae et Lodomeriae Judicium Provinciale Nobilium Leopoliense Dno. Theodoro Com. Kor marnicki de domicilio ignoto ajuvo nefors demortui haeredibus de nomine et domicilio ignotis medio praesentis Edicti notum reddit: ex parte D.D. Adalberti et Eleonorae de Strzelecke Terleckie contra eosdem de praes. 23. Julii 1843. ad Nrum. 23185 puncto extabulationis de bonis Tyskowa Summae 22000 flpol. c. a. c. huic Judicio libellum exhibitum, Judicii que opem imploratam esse. — Ob commorationem

conventorum ignotam eorum periculo et impendio judicialis Advocatus Dominus Duniecki cum substitutione judicialis Advocati Domini Madurowicz qua Curator constituitur, quocum juxta praescriptam pro Galicia in Codice judiciario normam pertractandum est. — Praesens Edictum itaque admonet ad in termino contradictorii in diem 6. Novembris 1844. h. 10. m. praefixo hic R. Nob. Fori eo certius comparandum, et destinato sibi patrono documenta et allegationes tradendum, aut sibi alium Advocatum in patronum eligendum et Judicio nominandum, ac ea legi conformiter faciendum, quas defensionis causas proficua esse videntur; ni fiant, et causa neglecta fuerit, damnum inde enatum propriae culpa imputandum erit.

Ex Consilio C. R. Fori Nobilium.
Leopoli die 6. Augusti 1844.

(2716) **V o r l a d u n g.** (2)

Nro. 210. Von Seite des Dominus Chlopoczyce, Samborer Kreises, werden die auf den Assentplatz berufene und nicht erschienene Militárpflichtige, als: Martin und Nute Zeiler, Eisik Chzim, und Mortko Eger sub Haus-Nro. 119, Moische Müller Haus-Nro. 118, Iwan Pawlisz Haus-Nro. 77, und Michael Kruczynz H.N. 33, hiemit aufgefodert, binnen 4 Wochen zu erscheinen und der h. Befehle nach zu entsprechen.

Chlopoczyce am 2. August 1844.

(2695) **E d i c t u m.** (2)

Nro. 22954. Caesareo-Regium in Regnis Galiciae et Lodomeriae Judicium Provinciale Nobilium Leopoliense D. D. Joanni Jordan, Joanni Ostrzeczewicz, Carolo Letecki, Stanislaw et Joanni Dulemby et Antonio Rechowicz, de vita et domicilio ignotis, eorumque nefors demortuorum haeredibus de nomine et domicilio ignotis — medio praesentis Edicti notum reddit: ex parte D. Caroli L. B. Lariss, contra eosdem de praes. 20. Julii 1844 N. 22954 puncto extabulationis e sortibus honorum Bulowico dolae D. Caroli L. B. a Liriss, ut dom. 189. pag. 340. n. 5. 6. et 7. inhser. propriis Summarum 58434 flpol. et 45237 flpol. earumque executionis, dom 22. pag. 215. n. 2. et 4. on. intabularum, cum consecutivis positionibus et subonerationibus, huic Judicio libellum exhibitum, Judicii que opem imploratam esse. — Ob commorationem conventorum ignotam, eorum periculo et impendio judicialis Advocatus Dominus Rabath cum substitutione Domini Advocati Piwocki qua Curator constituitur, quocum juxta praescriptam pro Galicia in Codice judiciario normam pertractandum est. Praesens Edictum itaque admonet ad in termino contra-

dictorii in diem 6. Novem. 1844. hor. 10. mat. praefixo, hic r. Nob. Fori eo certius comparandum et destinato sibi patrono documenta et allegationes tradendum, aut sibi alium Advocatum in patronum eligendum et Judicio nominandum, ac ea legi conformiter facienda, quae defensionis causas proficua esse videntur; ni fiant, et causa neglecta fuerit, damnum inde enatum propriae culpae imputandum erit.

Ex Consilio C. R. Fori Nobilium.

Leopoli die 6. Augusti 1844.

(2696) **E d i c t u m.** (2)

Nro. 23800. Caesareo-Regium in Regnis Galiciae et Lodomeriae Judicium Provinciale Nobilium Leopoliense absentis et de domicilio ignoto Dno. Leonardo Macharzynski medio praesentis Edicti notum reddit: ex parte D. Francisci Brzeski contra eundem de praes. 30. Julii 1844 Nr. 23800, puncto extabulationis de bonis Burdiakowce obligationis extabularum de bonis Siekierzynce et Kociubinezyki Summarum spiritualium 2000 Spol. et 16000 Spol. ex sententia ddo 9. Novembr. 1818 lata, pro re Leonardo Macharzynski intabulatae etc. huic Judicio libellum exhibitum, Judiciumque operam imploratam esse. — Ob commorationem conventi ignotam, ejus periculo et impendio judicialis Advocatus Dominus Starzewski, cum substitutione Domini Advocati Zminkowski qua Curator constituitur, quocum juxta praescriptam pro Galicia in Codice Judiciario normam pertractandum est. Praesens Edictum itaque admonet ad in termino contradictorii in diem 6. Nov. 1844 h. 10. mat. praefixo hic. r. fori Nob. eo certius comparandum, et destinato sibi patrono documenta et allegationes tradendam, aut sibi alium Advocatum in patronum eligendum et Judicio nominandum, ac ea legi conformiter facienda, quae defensionis causas proficua esse videntur; ni fiant et causa neglecta fuerit, damnum inde enatum propriae culpae imputandum erit.

Ex Consilio C. R. Fori Nobilium.

Leopoli die 6. Augusti 1844.

(2717) **V o r l a d u n g.** (2)

Nro. 578. Vom Dominium Radtow wird der abwesende, der Selbstverstümmelung verdächtige Jude Inaak Goldstein aus Niedzielisko hiemit aufgefodert, binnen 4 Wochen hieramts zu erscheinen, im Widrigen gegen denselben als unbefugt abwesenden das Amt gehandelt werden würde. Dominium Radtow am 16ten August 1844.

(2721) **Ediktal-Vorladung.** (2)

Nro. 349. Nachbenannte militärpflichtige Individuen, als: Joseph Miskowicz aus Rakha Nro. 41, Thom. Woytyczko aus Stone Nro. 34 und Sebastian Gacok aus Skómielna hiala

Nr. 174 werden vorgeladen, binnen 3 Monaten in ihre Heimath zurückzukehren, widrigens dieselben als Rekrutirungsflüchtlinge würden behandelt werden.

Dominium Rakha am 30ten May 1844.

(2739) **Kundmachung.** (2)

Nro. 12752/1844. Vom Magistrate der k. Hauptstadt Lemberg wird hiemit kund gemacht, daß die Versteigerung der dem verstorbenen David Landes gehörigen unter Nro. 207 1/4 befindlichen Realität auf Ersuchschreiben des k. k. Lemberger Landrechts zur Befriedigung des Erbsteuerbetrages pr. 58 fl. 51 2/4 kr. W. W. sammt Interessen und Gerichtskosten in einem einzigen Termine d. i. am 17ten September 1844 um 3 Uhr Nachmittags hiergerichts, um was immer für einen Preis, und zwar auf Kosten und Gefahr des kaufbrüchigen Wenzel Autoszewski unter nachstehenden Bedingungen wird vorgenommen werden:

1) Zum Ausrufspreise wird der Schätzungswert von 180 fl. C. M. angenommen.

2) Jeder Kauflustige, wovon jedw. Juden ausgeschlossen sind, ist verbunden 5/100 des Ausrufspreises das heißt 3 fl. C. M. vor dem Beginne der Lizitation zu Handen der Lizitations-Kommission als Angeld zu erlegen.

3) Der Bestbietende wird verbunden seyn, die eine Hälfte des Bestbietes, in welche das erlegte Angeld eingerechnet werden wird, binnen 14 Tagen nach Empfang des Bescheides über den vom Gerichte zur Wissenschaft genommenen Versteigerungsakt, die andere Hälfte dagegen sammt 5/100 Zinsen erst binnen 30 Tagen nach festgesetzter Zahlungsordnung der Hypothekar-Gläubiger an das gerichtliche Depositenamt zu erlegen.

4) Sollten sich aber die Hypothekar-Gläubiger weigern, die Zahlung vor der bedungenen oder gesetzlichen Auffündigungsfrist anzunehmen, so ist der Käufer verbunden, die auf dem Hause haftenden Lasten nach Maßgabe des angebotenen Kaufschillings zu übernehmen.

5) Sogleich nachdem der Käufer die erste Kaufschillingshälfte in dem oben ad 3. festgesetzten Termine erlegt, oder nach Umständen, die Hypothekarlaster übernommen haben wird, wird ihm das Eigenthumsdekret ausgefolgt, er aus demselben im Aktiofstande der veräußerten Realität an die Gewähr gebracht, im Passiofstande aber seine Verbindlichkeit zur Zahlung der zweiten Kaufschillingshälfte sammt 5/100 Zinsen intabulirt werden.

6) Falls der Käufer den obigen Lizitations-Bedingungen zur bestimmten Zeit nicht nachkommen würde, wird auf seine Gefahr und Unkosten nach dem §. 449. der G. O. eine neue in einem einzigen Termine adjuhaltende Lizitation vorgenommen und dabei die Realität um was immer für einen Preis hintangegeben werden.

Wovon die bekannten Interessenten zu eigenen Händen und die liegende Masse der Liebo Landes durch Herrn Advokaten Manke als auch jene Gläubiger, die inzwischen in das Grundbuch gelangen würden, oder denen aus welchem immer für einem Grunde der gegenwärtige Bescheid nicht zugestelt werden könnte, mittelst des am 28ten November 1839 B. 18392 aufgestellten Kurators Herrn Advokaten Leszczyński verständiget werden.
Lemberg am 19. Juli 1844.

(2736) **K u n d m a c h u n g.** (2)

Nro. 14453. Vom Magistrats der k. Hauptstadt Lemberg wird bekannt gemacht, es sei über Ansuchen des Ignatz Papp zur Befriedigung des erstlegten Betrages pr. 2620 fl. 18 kr. W. W. sammt Zinsen und Gerichtskosten in die Veräußerung der zu dem schöffälligen Fischel Berger Ratz nunmehr Jacob Berger Ratz gehörigen Realitätsantheile Nro. 547 2/4 namentlich seiner sechzehn Theile desselben Hauses, welche auf Grund des Erbrechts nach Aron Berger Ratz dem Fischel Berger Ratz anheim gefallen sind, gewilltet, und zu diesem Behufe zwei Termine, als: auf den 23. September und 21ten Oktober l. J. immer um 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, und zwar unter nachstehenden Bedingungen:

1) Zum Ausrufspreise wird der Betrag mit 555 fl. 43 kr. C. M. der als Werth der zum Anbothe gestellten Hausantheile mittelst der amtlichen Abschätzung erhoben werden ist, angenommen.

2) Die Kaufstüigen sind gehalten, an Neugeid 10/100 d. i. die Summe von 55 fl. 34 kr. C. M. zu Händen der Lizitazions-Kommission zu erlegen, dieses Ungeld des Bestbiethers wird rückgehalten und in den Kaufpreis eingerechnet, den übrigen hingegen gleich rückgestellt werden.

3) An denen festgesetzten Terminen wird die vorliegende Feilbietung bloß über oder nach dem Schätzungswerte vorgenommen werden.

4) Der Käufer ist verpflichtet, nach Maß des Anboths jene Gläubiger, die ihre Forderungen vor dem Aufkündigungstermine nicht annehmen wollten, über sich zu nehmen und sonach jene Ortshaburgen über die erstandenen Antheile sicher zu stellen, mit Ausnahme jedoch des Exekuzionsführers Ignatz Papp, dessen Forderung ihm nicht belassen werden wird; ferner

5) ist der Bestbiether gleichzeitig gehalten, den Hinweß des Anboths, der nach den übernommenen Gläubigern erübrigt, oder nach Maßgabe den ganzen Kaufpreis binnen 30 Tagen nach der Verständigung, daß die gegenwärtige Veräußerung zur Gerichtskennniß genommen worden, an das gerichtliche Depositenamt zu erlegen, auch steht ihm unbenommen, denselben Preis über den erstandenen Hausantheilen von dem Zeitpunkte an, als er zum physischen Besitze derselben gelangt

seyn wird, gegen 5/100 Verzinsung auf die Zeitdauer sicherzustellen, bis ihm die Zahlungstabelle der Hypothekar-Gläubiger nicht zugewittelt werden wird.

6) Nachdem der Käufer den weiter oben angelegten Bedingungen Genüge geleistet haben wird, wird ihm das Eigenthumsdekret der erstandenen Realitätsantheile zugewittelt, die Lasten mit Ausschluß jener, die dem Grunde anhaften, als auch jener, zu deren Uibernahme derselbe verbunden ist, hievon gelöscht, und auf den erlegten, oder allenthalb versicherten Kaufpreis übertragen werden; nicht minder wird derselbe ferner auf dessen Kosten als Eigenthümer des gekauften Hausantheils intabulirt, und auf gleiche Weise in den physischen Besitz eingeführt werden.

7) Dem Käufer wird weiterhin eingebunden, für den Fall, als er den Kaufpreis nur versichert, und nicht gerichtlich hinterlegt haben wird, die entfallenden 5/100 halbjährigen Zinsen zu Gunsten der Gläubiger an das gerichtliche Depositenamt unausbleiblich in voraus zu erlegen, sonach aber, als ihm die Zahlungstabelle zugewittelt werden wird, nach Maß des Anboths und der Zuweisung, die zahlungsfähigen Gläubiger binnen 14 Tagen zu befriedigen.

8) Sollte der Käufer hinwieder den bedungenen Verpflichtungen in welcher immer Art nicht nachkommen, wird auf dessen Orsahr und Kosten unter Schadloshaltung gegen jeden davon zu entstehenden Abgang eine neue in einem einzigen Termine und um welchen immer Preis abzuhaltende Lizitazion ausgeschrieben werden.

9) Wird letztlich der Fall eintreten, daß die fraglichen Hausantheile an den besagten zwei Terminen nicht an Mann gebracht werden sollten, alsdann wird nach Vorschrift des §. 148 der G. O. zur Einvernehmung der Gläubiger der Termin auf den 28ten Oktober 1844 Nachmittags 3 Uhr anberaumt, und zwar Behufs ihrer Erklärung, unter welchen begünstigenden Bedingungen die weitere Versteigerung ausgeschrieben werden soll, mit dem Beisage, daß die Nichterscheinenden als beigetretten der Mehrheit der Erscheinenden angesehen werden würden. — Schlußlich

10) Rückfichtlich der Uiberzeugung, welchen Lasten und Abgaben die zu veräußernden Antheile unterzogen sind, steht den Kaufstüigen die Einsicht der Stadttafel und der Steuerkasse frei.

Wovon allen Interessenten mit dem verständiget werden, daß den des Aufenthaltes und des Namens selbst unbekanntem Gläubigern, als: dem David Hersch Szczercezer oder Schrenzel genannt, in seinem eigenen als auch des Jacob Szczercezer Erbschaft Namen, und dessen allenthalb unbekanntem Erben, der liegenden Masse des Jacob Szczercezer oder Schrenzel und dessen muthmaßlichen Erben Chaje Golde Ney, dann

David Hersch-Szczereczter oder derer unbekanntenen Erben, der Marianna Jaszińska oder derer Erben, des Anton Porzycki Erben der Agnes Drazkiewiczowa, der Brama Berger auch derer Erben, dann dem Abraham Berger, als auch dessen genannten Erben zur Vertretung ihrer Rechte zum Kurator H. Adwokat Kabath mit Substituierung des H. Adwokaten Starzewski — jenen hingegen Gläubigern, die in der Zwischenzeit ihre Ansprüche zur Tafel angemeldet, oder die von der gegenwärtigen Verlautbarung aus welcher immer Ursache zur erforderlichen Zeit in die Kenntniß nicht gesetzt werden könnten, hinsichtlich einer gleichmäßigen Überwachung über deren Rechte H. Adwokat Delański mit Substituierung des H. Adwokaten Zminkowski bestellt ist.

Lemberg am 4. Juli 1844.

Obwieszczenie.

Nro. 14453. Magistrat stolecznego miasta Lwowa wiadomo czyni, że szesnaście części domu pod Nro. 547 2/1 leżącego w szczególności i mianowicie te tegoż domu oddziały, które w moc apuściżny po Aron Berger Katz, Fiszlowi Berger Katz spadłopadłość wydzielną czynią, w drodze wykonywania celem zaspokojenia Summy 2620 Zlr. 18 kr. W. W. po odtrąceniu 40 kr. M. R. Ignacemu Papp z procentem i prawnymi wydatkami zasądzonej, stosownie do żądania tuż wymienionego wierzyciela, przeciw apuściżnie Aron Berger Katz dłużnej, w tutejszym Sądzie w dwóch następujących terminach to jest: dnia 23. Września i 21. Października r. b. zawsze o godzinie 3ciej z południa pod następującymi warunkami sprzedane będą:

1. Na wywołanie pierwsze kwota 555 Zlr. 43 kr. M. R. czyli mianowita wartość, jaka przez urzędowe oszacowanie owych części wyjednaną została, ustanawia się.

2. Chęć kupienia mający obowiązani są na wadium 10/100 czyli Summę 55 Zlr. 34 kr. M. R. do rąk licytacyjnej komisji złożyć, zakład ten najwyżej dającego zatrzymanym i w cenę kupna wrachowanym, innym zaś zaraz zwróconym będzie.

3. W oznaczonych dwóch jak wyżej terminach, wymienione części realności tylko nad, lub podług oszacowania sprzedanemi być mogą.

4. Kupiciel oraz obligowanym jest, owych wierzycieli którzyby przed wypadłym wypowiedzenia czasem swe pretensyje przyjąć nie chcieli, w miarę podanej kupna kwoty na siebie przyjąć i na nabytych częściach zabezpieczyć — ostrzega się jednakże, że pretensyja exekwującego Papp przy hypotece zatrzymaną być nie może.

5. Nabywca niemniej obligowanym jest, kupna kwoty nadwyż, jakowa się nad przyjętych na siebie wierzycieli okaże, lub gdyby przejęcie wio-

rzycieli żadne nie nastąpiło. całą kupna cenę w przeciągu dni 30 po uwiadomieniu osiągnięciem, że ta sprzedaż do sądowej wiadomości przyjęta została, do depozytu sądowego złożyć; równie zostawia się wolność temuż, całą kupna kwotę na kupionych częściach z obowiązkiem 5/100 procentu sądownie płacenia zabezpieczyć to jest: od dnia tego rachować się mających, jak fizyczne posiadanie nabytego otrzyma, lecz tylko na tak długi czas, dopóki jemu tabella płatnicza wierzycieli hypotekowanych zaspokoić mająca doręczona nie zostanie.

6. Gdy kupiciel powyższym warunkom zadosyć uczyni, otrzyma dekret kupna własności, wszystkie zaś ciężary zmażano, z wyjątkiem owych, które lub przy gruncie pozostać muszą, lub które sam na siebie przyjął, i na złożone sądownie kupno, albo też w miarę na siebie przyjętą cenę przeniesionemi zostaną, jako też i za właściciela kupionego dobra zaintabulowanym, niemniej do posiadania fizycznego takowego wprowadzonym będzie, jeżeli tym celem na swój wyłączony expens należyte podanie przedłoży.

7. Kupiciel oraz obligowanym jest, w tym składzie rzeczy, gdy kupna kwotę jedynie przy sobie zabezpieczoną zatrzyma, i z takowego sądownie żądać część nie złoży, od tego wypadły procent po 5/100 z góry do depozytu sądowego na rzecz intabulowanych wierzycieli półrocznie składać, kapitał zaś sam z zaległością niejakową w 14 dniach po otrzymanej tabeli płatniczej wierzycielom hypotekowanym, mocą tożde do zaspokojenia przeznaczonym nieochybnie zapłacić.

8. Lecz gdyby kupiciel wyżej wytkniętym warunkom zadosyć uczynić zaniedbał, naówczas na koszt i z niebezpieczeństwem jego, nowa inna w jednym tylko terminie, a nawet i niżej szacunku odprawić się mająca licytacja rozpisana zostanie, i za szkody wszelkie z podobnego wiarolomstwa wynikłe, tenże nie tylko zatrzymanym wadium lecz i innym swym majątkiem odpowiedzialnym będzie.

9. Jeżeli zaś wymienionej realności części w oznaczonych jak wyżej dwóch terminach sprzedanemi nie zostaną — stosownie do przepisu §-148 R. Sąd. celem ułożenia przez wierzycieli innych, przyszłą sprzedaż ułatwiających kondycyjj terminu na 28. Października r. b. o godzinie 3tej popołudniu oraz przeznaczonem jest z tym zastrzeżeniem, że kredytorowie niostawiający za zgodnych większości głosowaniu stawiających się po czytaniem będą.

10. Celem przekonania się o ciężarach i daninach sprzedaży wystawionych części obowiązujących każdemu się wolność zostawia, tak Tabellę jako i kasę podatkową przejrzeć.

O czém wszyscy wierzyciele z tym dodatkami

uwiadomieni zostają, że tym, o których życiu i pobyciu zapewnienia nie ma, jako i tychże nieco pozostałym Sukcessorom, ani imiennio asi z ich istnienia niewiadomym, jako to: Dawidowi Hersch Szczereczer lub Schrenzel zwanemu, w tegoż swym własnym, jakoteż masy spadkobierczej Jakóba Szczereczer imieniem, lub tychże jakim-bądź Sukcessorom massie łącząc Jakóba Szczereczer i Schrenzel mianowanego, i tegoż mnie-manym spadkobiercom Chaj Goldzie Ney i Da-widowi Hersch Szczereczer, albo innym jeszcze niemiennym Sukcessorom Maryjannie Jasińskić, czyli téjże następcem Antoniego Porzyckiego suk-cessorce Agnieszce Drażkiewiczowej, Starozakon-nej Brama Berger, tudzież i Abrahamowi Ber-ger, niemniej tychże niemiennym Sukcessorom dla zachowania tychże praw, kurator w osobie Pana Adwokata Kabath z substytucją Pana Ad-wokata Starzówskiego, — zaś tym kredytorom, którzyby lub poprzednio do Tabuli zgłosili się, lub też owym wszystkim, którzyby niniejsze n-wiadomienie w stosownym czasie bądź z przy-czyną jakiejchca doręczoném byż nie mogło, w podobnym jak wyżej celu za kuratora Pań Adwokat Dolański z substytucją P. Adwokata Zminkowskiego postanowionym jest.

We Lwowie dnia 4. Lipca 1844.

(2605) **E d i c t u m.** (2)

Nro. 23040. Per C. R. Forum Nobilium Leo-poliense conformiter requisitioni Incoliti Consilii Reg. Locumtenentialis Hungarici ddo. 30. Apri-lis 1844 N. 16309 ad hujas C. R. Gubernium directae, atque medio alti mandati appallatorei ddo. 16. Julii 1844 N. 13019 huic reg. Foro pro functione officii resignatae, detentores obli-gationum super 2000 fir. per olim Comitum Esterházy anteauctura Rosnaviensem Episcopum in rem Stephani Dienes anno 1809 exaratarum, medio Edicti ter novalibus Leopoli. inserendi adicitantur cum eo, ut has obligationes in le-gali termino eo certius proferant, secus tales amortisatum iri noverint.

Ex Consilio C. R. Fori Nobilium.
Leopoli die 3. Augusti 1844.

(2741) **Kuudmachung.** (2)

Nro. 43963. Zur Befetzung der bei dem Ma-gistrate in Jaroslau Przemysler Kreises erledig-ten Stelle eines Konzeptspraktikanten, womit das Adjutum von Zweihundert Fünfzig Gulden C. M. verbunden ist, wird hiemit der Konkurs ausge-schrieben.

Wittwerber haben bis 15. September 1844 ihre gehörig belegten Gesuche bei dem Jaroslauer Magistrate, und zwar, wenn sie schon angestellt sind, mittelst ihrer vorgesetzten Behörde, und wenn sie nicht in öffentlichen Diensten stehen, mittelst

des Kreisamtes, in dessen Bezirke sie wohnen, ein-zureichen, und sich über Folgendes auszuweisen:

a) über das Alter, Geburtsort, Stand und Religion,

b) über die zurückgelegten juridischen Studien, und auch die Wahlfähigkeitsdekrete, die der Kan-didat vielleicht schon erhalten hat, die aber kein nothwendiges Erforderniß sind,

c) über die Kenntniß der deutschen, lateinischen und polnischen Sprache,

d) über das untadelhafte, moralische Betragen, die Fähigkeiten, Verwendung, und die bisherige Dienstleistung, und zwar so, daß darin keine Pe-riode übersprungen wird,

e) haben selbe anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit den übrigen Beamten des Jaroslauer Magistrats verwandt oder verschwägert seien.

Wom k. k. galiz. Landesgubernium.

Lemberg den 6. August 1844.

(2421) **E d i c t u m.** (2)

Nro. 12227/1844. A Regiae Urbis Metropoli-tanae Leopoliensis Magistratu, praesenti Edicto Mariannae Szczygielska, Dominico Szczygielski, Mariannae Labaza, Eudoxiae Figlowska et The-resiae vel Catharinae Josephae de Szczygielskie Szalińska de vita et domicilio ignotis notum red-ditur, quod contra ipsos Mathias et Marianna Palevica de pracs. 10. Martii 1843 ad N. 5260 petitum intuitu intabulationis se pro dominis utilibus fundi sub Nro. 576 1/4 siti ad St. La-zarum spectantis, in hoc Judicio exhibuerint, ideoque Officium et opera iudicis imploraverint.

Quum Judicio ignota sit eorum commoratio, et ipsi forte extra Caes. Reg. Provincias haere-ditarias versentur, visum est curatorem eis dare, qui personas eorum gorat, eorum periculo et sumptu Advocatum Dominum Duniecki, quo-cum petitum in Judicio delatum, deducetur et definitur. Quae propter praesenti Edicto iidem admonentur, ut ea e lege faciant, faciendave curent, quae defensionis suae proficua sibi esse videantur; si faciant, damnura inde forte ena-tum sibi ipsi imputabunt. De quo informantur.

Ex Consilio reg. Magistratus.

Leopoli die 20. Junii 1844.

(2718) **Edykt powołujący.** (2)

Nro. 206. Zwierzchność konstrykcyjna pań-stwa Krzywaczki, obwodu Wadowskiego, powo-luje następnie wymienionych do służby wojsko-wej popisowych i z mniejsza urodzenia swego uszłych poddanych, jako to:

z Krzywaczki:

Piotra Hantorka	z pod Nr. domu 12,
Piotra Dąbrowę	— — 74,
Jędrzeja Piątka	— — 88,
Tomasza Plichto	— — 108,

z Bęczarki:

Adama Leśniaka z pod Nr. domu 20, i
Jędrzeja Macha — — 53,
aby się w przeciągu trzech miesięcy do Kan-
celaryi tutejszej stawili, inaczéj z tymiż jako
z zbiegami podług przepisu prawa postąpiono
zostanie.

Krzywaczka dnia 16. Sierpnia 1844.

(2719) Ediktal-Vorladung. (2)

Nro. 720. Vom Dominio Dombrowa, Tarnow-
er Kreises, werden die militärpflichtigen un-
befugterweise abwesenden Individuen, und zwar:
aus der Stadt Dombrowa:

- Haus-Nro. 51. Salamon Sturm,
- 80. Josel Wurzel,
- 92. Israel Hollender,
- 94. Joseph Lewy,
- 100. Joseph Tomaszewski,
- 119. Anton Chodór,
- 125. Teophil Kudlacz,

aus der Vorstadt Podkościelne:

Haus-Nro. 73. Michael Soból,
aus dem Dorfe Bagienica:

- Haus-Nro. 18. Michael Winór,
- 45. Michael Wróblewski,
- 50. Saul Kopeć,
- — Joseph Kopeć,

aus dem Dorfe Olesnica:

- Haus-Nro. 3. Thomas Kasprowicz,
- 25. Emanuel Kowalski,
- 42. Joseph Biskup,

aus dem Dorfe Zdzary:

Haus-Nro. 42. Fille Schall,
vorgelesen, binnen sechs Wochen im Dominikal-
amte zu erscheinen, die Abwesenheit zu rechtferti-
gen, und der Militärpflicht Genüge zu leisten,
widrigens zu gewärtigen, als Rekrutirungsfüchti-
ge behandelt zu werden.

Dombrowa am 13ten August 1844.

(2745) Ediktal-Vorladung. (2)

Nro. 118. Vom Dominio Urosz, Samborer
Kreises, wird der unbefugt abwesende heuer auf
den Wientplatz berufene und nicht erschienene Ste-
phan Pukalak aus Lopašne Nro. 42, hiemit
aufgefordert binnen sechs Wochen hieramts zu er-
scheinen und seine Abwesenheit zu rechtfertigen,
widrigens derselbe als Rekrutirungsfüchtling be-
trachtet und nach den bestehenden Vorschriften
behandelt werden wird.

Von der Grundobrigkeit.

Urosz am 20ten August 1844.

(2770) Kundmachung. (1)

Nro. 9127/1844. Vom Tarnower k. k. Landrechte
wird hiemit bekannt gemacht, daß über Einschrei-
ten der großjährigen erklärten Erben der verstor-

benen Maria Horaczek de praes. 8. Juli 1844
3. 7651 zum Behufe der Aufhebung der Gemein-
schaft des Eigenthums im Verlassenschafts-Abhand-
lungswege das zu der Verlassenschaft der Fr. Ma-
ria Horaczek gehörige in der Tarnower Vorstadt
Strusina unter der Con. 3. 139/11 liegende, bei
der k. k. priv. wechselseitigen Brandschaden-Ver-
sicherungs-Anstalt versicherte Haus mittelst öffent-
licher bei diesem k. k. Landrechte, als zu diesem
Geschäfte eigens delegirten Instanz, in drei Ter-
minen d. i. am 30. September, 21. Oktober und
11. November 1844 jedesmal um 10 Uhr Vor-
mittags abzuhaltenden Lizitazion unter nachstehen-
den Bedingungen verkauft werden wird:

1) Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erho-
bene Schätzungswert des gedachten Hauses im
Betrage von 18,519 fl. 15 kr. C. M. angenom-
men mit dem Besage, daß in dem ersten und
zweiten Termine das Haus nur über, oder um
den Schätzungswert, im dritten aber auch unter
denselben verkauft werden wird, daß sich aber
das Gercht in dem Falle, als das Haus unter
dem Schätzungswert verkauft werden würde, die
Bestätigung vorbehalte, ohne welche der Verkauf
als nicht geschlossen anzusehen ist.

2) Jeder Kaufstufte ist verbunden als Vadium
den Betrag von 1000 fl. C. M. im Baaren, oder
in öffentlichen auf den Überbringer lautenden mit
5/100 in C. M. verzinstigen Staats-Schuld-
noten (Metaliques) nach dem Nominalwert der-
selben, oder in Pfandbriefen der galizisch-sländischen
Credits-Anstalt, nach dem letzten in der Lemberger
Zeitung erscheinlichen Kurse der letzteren, zu Händen
der Lizitazions-Kommission zu erlegen, welches
Vadium des Meistbietenden behalten, den übrigen
Mittelgeiernden aber sogleich nach der Lizitazion
zurückgestellt werden wird. Von dem Erlage des
Vadiums sind die großjährigen erklärten Erben
der Fr. Maria Horaczek befreit, dieß in so fern,
in wie fern sie sich bei der Lizitazion ausweisen,
daß sie, oder noch die Verstorbene als Ehe thü-
mer dieses Hauses und zwar erstere, in dem sie aus
dem Nachlasse der letzteren betreffenden Erbtheile in-
tabulirt sind.

3) Der Meistbietende übernimmt gegen sechs-
monatliche Aufkündigung das jetzt auf diesem Hause
haltende, mit 5/100 verzinstliche Kapital des Tar-
nower Bürgerspitals von 4500 fl. C. M. und ist
ferner verpflichtet von dem nach Abschlag dieser
Schuld von 4500 fl. C. M. verbleibenden Kauf-
schillinge die Hälfte mit Einschluß des erlegten
baaren Vadiums, falls aber einer der großjährigen
Erben der Meistbiether wäre, nach Abschlag des
von ihm als Vadium zu erlegen gewesenen, aber
nach der 2ten Bedingung nicht erlegten Betrages,
binnen 30 Tagen, nachdem ihm der, über die Li-
zitazion ergangene hiergerichtliche Bescheid zuge-
stellt seyn wird, auf die in diesem Bescheide ihm

Obwieszczenie.

anzuordnende Art im Haaren zu bezahlen, wo sodann ihm der physische Besitz des Hauses übergeben werden wird.

4) Der Meistbietende ist ferner verpflichtet, vom Tage des erhaltenen physischen Besitzes, von der zweiten Hälfte des zu zahlenden, auf die in der 3ten Bedingung angeführte Weise ausgemittelten Kauffschillings 5prozentige Zinsen, so zu bezahlen, wie demselben in dem obbenannten Bescheide angedeutet werden wird, den Rest des Kauffschillings selbst aber binnen 3 Monaten nach Zustellung deselben Bescheides, auf die ihm in diesem Bescheide anzudeutende Art nach dessen Einzahlung ihm dann auf seine Kosten das Eigenthumsdekret ausgefertigt, er als Eigentümer des erkauften Hauses intabulirt, und die darauf etwa intabulirten Lasten, mit Ausnahme der von dem Käufer übernommenen Spitalschuld von 4500 fl. C. M. und der Grundkosten extabulirt werden.

5) Dem Käufer gehören vom Tage des erlangten physischen Besitzes alle Nutzungen des fraglichen Hauses von diesem Tage angefangen, wird er auch alle mit dem Besitze des Hauses verknüpften Lasten und Gefahren übernehmen, von da an wird ihm daher auch der für die künftige Zeit etwa schon bezogene Miethzins von dem Massaverwalter zurückgestellt werden, hingegen wieder muß er den bis dahin für die vergangene Zeit gedührenden, noch nicht eingegangenen Miethzins dem Massaverwalter in derselben Frist, welche zur Bezahlung der zweiten Hälfte des Kauffschillings festgesetzt ist, vergüten, eben so wird es auch mit den Steuern, Zinsen, dem Lohn des Rauchfangkehrers u. d. ähnl. zu geschehen haben.

6) Die Wohnung, welche die Erben der Fr. Maria Horaczek gegenwärtig für sich inne haben, mit dem da ei benützten Keller, Dachboden, der Speisekammer, einem Wagenschoppen, dem Eiskeller und der Kammer wird zur unentgeltlichen Benützung der Erben bis Ende September 1845 ausbedungen.

7) An Feuerlöschrequisiten werden dem Käufer eine große Leiter, ein Feuerhacken, ein Wasserfaß und 4 Wasserkannen übergeben werden.

8) Sollte der Meistbietende der dritten und vierten Bedingung nicht Genüge leisten, so wird dieses Haus auf seine Gefahr und Kosten in einem einzigen Termine auch unter dem Schätzungswerthe verkauft werden, und der Käufer hat dann allen aus dieser Nichtzufaltung der Vizitationsbedingungen entstehenden Schaden, nicht nur mit dem erlegten Wadium, sondern auch mit seinem ganzen Vermögen zu verantworten.

9) Der Tabular-Extrakt und Schätzungsbalk können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechts.

Tarnow am 16. August 1844.

Nro. 9127/1844. Ces. Król. Sąd Szlachecki Tarnowski niniejszem wiadomo czyni, iż na żądanie wieloletnich spadkobierców ś. p. Maryi Horaczek z dnia 8go Lipca 1844 do Nr. 7651 w celu zniesienia spółki własności w drodze pertraktacyi sukcesyji dom do spadku pomienionej Maryi Horaczek nalożący, na Tarnowskiem Przedmieściu Strusiano pod Nrm. 139/11 położony w C. K. uprzywilejowanem Towarzystwie wzajemnego zabezpieczenia od ognia zabezpieczony przez publiczną licytacyję w tu-tojszym Ces. Król. Sądzie Szlacheckim do tego czynu delegowanym w trzech terminach, to jest: 30go Września, 21go Października i 11go Listopada 1844 zawsze o godzinie 10tej z rana pod następującymi warunkami sprzedany będzie.

1) Za cenę wywołania stanowi się cena przez sądowe oszacowanie na 18519 ZIR. 15. kr. M. K. wprowadzona, z tym dodatkiem, że w pierwszym i drugim terminie, ten dom tylko za cenę szacunkową, lub wyżej téjże, w trzecim zaś terminie także poniżej téj ceny sprzedanym będzie, jednakże w ostatnim razie Sąd sobie potwierdzenie sprzedaży zastrzega, bez którego potwierdzenia takowa jako nie zawarta uważana będzie.

2) Każdy chęć kupienia mający obowiązany jest, jako wadyjum kwotę 1000 ZIR. M. K. w gotówce lub w obligacyjach krajowych na okaziciela opiewających po 5/100 w M. K. placacych (*metaliques*) podług nominalnej wartości tychże, lub téż w listach zastawnych Towarzystwa kredytowego Stanów galicyjskich podług ostatniego tychże kursu w Gazecie Lwowskiej umieszczonego, do rąk Komisaryi licytacyjnej złożyć, które wadyjum najwięcej ofiarującego zatrzymanem, innym zaś współlicytującym zaraz po ukończonej licytacyi zwróconem zostanie. Od złożenia wadyjum wieloletni spadkobiercy ś. p. Maryjanny Horaczek, w tym razie uwolnieni będą, jeżeli przy licytacyi się wykażą, że oni, albo ś. p. Maryja Horaczek jako właściciele domu tego, a co do pierwszych, ci w częściach na nich ze spadku ś. p. Maryi Horaczek przypadających, są intabulowani.

3) Najwięcej ofiarujący przyjmuje z zastrzeżeniem sześć-miesięcznego wypowiedzenia i z obowiązkiem płacenia po pięć procentów kapitał 4500 ZIR. M. K. szpitala micjakięgo Tarnowskiego teraz na tym domie intabulowany, i będzie obowiązany, od ceny kupna po odtrąceniu mianowanej Summy 4500 ZIR. M. K. pozostającej, połowę wrachowawszy w gotówce złożone wadyjum, gdyby zaś który z wielolet-

nich spadkobierców najwięcej ofiarował, po odtrąceniu kwoty, które jako wadyjum miał złożyć, lecz od której złożenia wskutek drugiego warunku jest uwolnionym w 30. dniach, po doręczeniu mu rezolucyi na licytacyję wypadłej, sposobem w tej rezolucyi oznaczyć mu się mającym zapłacić, po której zapłacie fizyczne posiadanie domu tego oddacem mu zostanie.

4) Najwięcej ofiarujący będzie także obowiązany, od dnia odebrania fizycznego posiadania, od drugiej połowy ceny kupna sposobem w warunku 3cim wzmiankowanym, wyrachowanej procenta po 5/100 w taki sposób opłacać, jak mu to w wspomnianej rezolucyi nakazanem będzie, resztę zaś ceny kupna w trzech miesiącach po doręczeniu mu tej rezolucyi sposobem, w tejże rezolucyi oznaczyć mu się mającym, zapłacić, po którym zapłaceniu dekret własności mu wydanym, tenże jako właściciel kupionego domu intabulowanym i ciężary na tym domu intabulowane, wyjąwszy przyjęty dług 4500 ZIR. M. K. i ciężary gruntowe wymazane będą.

5) Do kupiciela należą od dnia oddania fizycznego posiadania wszelkie pożytki domu tego, od tego zaś dnia będzie on ponosić wszystkie z posiadaniem tego domu połączone ciężary i niebezpieczeństwa, tudzież od tego czasu czynsz mieszkalny, któryby naprzód wybranym był, od administratora masy jemu zwróconym będzie, przeciwnie zaś kupiciel czynsz mieszkalny, gdyby takowy za upłyniony czas nie był zapłacony, administratorowi masy w tym samym terminie, który do zapłaty drugiej połowy ceny kupna ustanowiony jest, zwrócić powinien, podobnie ma się stać także z podatkami, czynszami, zapłatą kominiarza i t. p.

6) Mieszkanie, które spadkobiercy s. p. Maryi Horaczek teraz zajmują, z piwnicą, strychem, wozownią, składem na potrawy, lodownią i komórką przy tém używanemi, wymawia się do wolnego tychże, aż do końca Września 1845 używania.

7) Z narzędzi do gaszenia ognia będą oddane kupicielowi wielka drabina, osęk, beczka na wodę i 4 konewki.

8) Gdyby najwięcej ofiarujący trzeciemu i czwartemu warunkowi zadosyć nie uczynił, dom ten jego kosztem, i z jego niebezpieczeństwem w jednym terminie nawet i poniżej ceny kupna sprzedany będzie, a kupiciel w takim razie za wszelką z niedotrzymania warunków licytacyjnych wynikłą szkodę, nietylko złożonem wadyjum, ale i całym swoim majątkiem odpowie.

9) Extrakt z ksiąg gruntowych, i czynsz-

cunkowy w Registraturze tegoż Sądu widzieć wolno.

Z Rady C. K. Sądu Szlacheckiego
Tarnow dnia 16go Sierpnia 1844.

(2751) **Kundmachung.** (1)

Nro. 22000. Beym Magistrate der k. Haupt-Stadt Lemberg ist eine Concepts-Practikanten-Stelle mit dem jährlichen Adjuto von 300 fl. erledigt, und zur Besetzung dieser Stelle wird der Konkurs bis zum 25. September l. J. ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Bedienstung haben sich über ihr Alter, bisherige Verwendung, Kenntnis der lateinischen, deutschen und polnischen Sprache, über die zurückgelegten Rechtsstudien, und erlangten Wahlfähigkeits-Dekrete legal auszuweisen — und in dem gehörig belegten, mittelst der vorgesetzten Behörde anher vorkommenden Gesuche anzuführen, ob der Kompetent nicht etwa mit einem der hierortigen Beamten verwandt, oder verschwägert sey.

Lemberg am 13ten August 1844.

(2764) **K u n d m a c h u n g.** (1)

Nro. 10445. Zur Verpachtung des Tarnopoler städtischen Waggefäßs auf die Dauer von drey Jahren vom 1ten November 1844 bis Ende Oktober 1847, wird am 10ten September d. J. in der Kanzley des Tarnopoler Magistrats eine öffentliche Lixitation abgehalten werden.

Der Fiskalpreis beträgt 1200 fl. C. M. für ein Jahr. 10/100 hieron wird jeder Lixitationslustige vor der Lixitation als Wadium baar zu erlegen haben.

Die übrigen Lixitations-Bedingnisse werden bei der Verhandlung selbst bekannt gemacht werden.
Vom k. k. Kreiskamte.

Tarnopol am 22ten August 1844.

(2758) **Aufkündigung.** (1)

Nro. 12692. Wegen Verpachtung des Zolkiewer städtischen Gemeindefischlags zu der allg. Verzehrungssteuer vom Branntwein und geistigen getrannten Getränken dann vom Bier, wird eine nochmalige Versteigerung am 12ten k. M. September in der Zolkiewer Magistratskanzley abgehalten werden.

Der Fiskalpreis für den Gemeindefischlag vom Branntwein, und den geistigen getrannten Getränken 6109 fl. 27 fr.

mit der Kantine der Markfatänderey und des Ausschankes in den Baracken der Militärmannschaft hingegen 6409 fl. 27 fr.

für den Gemeindefischlag von Bier 1719 fl. 59 fr. C. M.

Pachtlustige werden aufgefordert am besagten Tage und Orte um 9 Uhr Vormittags zu er-

schienen, und sich mit den 10prozentigen Wadlen der obigen Fiskalpreise zu versehen, wo ihnen sodann die weiteren Vizitations-Bedingnisse werden bekannt gegeben werden.

Zolkiew am 17ten August 1844.

(2740) **K u n d m a c h u n g.** (1)

Nro. 49154. Zur Besetzung der bei dem Magistrat in Sniatyn Kolomeaer Kreises erledigten Stelle eines aus dem politischen Fache geprüften Assesors, womit der Gehalt von Funfhundert Gulden C. M. verbunden ist, wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Bittwerber haben bis 25. September 1844 ihre gehörig belegten Gesuche bei dem Kolomeaer k. k. Kreisamte und zwar, wenn sie schon angestellt sind, mittelst ihrer vorgesetzten Behörde, und wenn sie nicht in öffentlichen Diensten stehen, mittelst des k. k. Kreisamtes, in dessen Bezirke sie wohnen, zu überreichen, und sich über Folgendes auszuweisen:

a) über das Alter, den Geburtsort, Stand und die Religion,

b) über die zurückgelegten Studien, und erhaltenen Wahlfähigkeitsdekrete, wobei bemerkt wird, daß denjenigen, welche Wahlfähigkeitsdekrete aus beiden Fächern erhalten haben, der Vorzug eingeräumt wird,

c) über die Kenntniß der deutschen, lateinischen und polnischen Sprache,

d) über das untadelhafte moralische Betragen, die Fähigkeiten, Verwendung, und die bisherige Dienstleistung, und zwar so, daß darin keine Periode übersprungen werde,

e) haben selbe anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit den übrigen Beamten des Sniatynrer Magistrats verwandt oder verschwägert seien.

Wom k. k. gallz. Landesgubernium.

Lemberg am 9. August 1844.

(2700) **K u n d m a c h u n g.** (1)

Nro. 24257/1844. Wom k. k. Lemberger Landrechte wird hiemit bekannt gemacht, daß aus der Joseph Niezabitowalischen Puppillar - Masse 9000 bis 10000 fl. C. M. gegen gesetzliche Sicherheit und 5/100 Zinsen ausgeliehen werden können.

Darlehensbewerber haben ihre belegten Gesuche bei diesem k. k. Landrechte zu überreichen.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechts.

Lemberg am 13ten August 1844.

(2779) **Vizitations-Ankündigung** (1)

Nro. 15154. Von Seite des Bochniaer k. k. Kreisamtes wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Lieferung des dreijährigen Bedarfs von 87 Zentner 4 Pfund 2 Loth Lemberger Gewichts jährl. doppelt raffinirtes Kübschl zur Beleuchtung der

Städte Bochnia, Wieliczka und Podgórze, gegen den Fiskalpreis von 9 kr. C. M. pr. Lemberger Pfund und Erlag des 10/100 Wadiums, eine Vizitation am 18ten September 1844 in der Kreisamtskanzlei Vormittags um 9 Uhr abgehalten werden wird.

Die weiteren Vizitations - Bedingnisse werden am gedachten Vizitationstage hierorts bekannt gegeben werden.

Bochnia am 20. August 1844.

(2720) **Ediktal - Vorladung.** (2)

Nro. 1059. Vom Oberamte der Herrschaft Lodygowice und Wilkowice Wadowicer Kreises im k. Galizien werden nachstehende militärpflichtige Individuen, als:

Michael Adamus aus Kalna C. Nro. 5,
Herschel Reich aus Mikuszowice CN. 24,
Johann Baon aus Salmopol CN. 26,
Nikolaus Kubaszek aus Szczyrk CN. 52 und
Johann Porembski " " " 69

hiemit vorgeladen, binnen sechs Wochen hieramts zu erscheinen, als widrigens dieselben als Rekrutirungsfüchtlinge angesehen und behandelt werden.

Lodygowice am 18. August 1844.

(2667) **Ediktal - Citation.** (3)

Nro. 109. Von Seite des Dominiums Popiolo Samborer Kreises werden die ohne obrigkeitlicher Bewilligung illegal abwesenden Rekrutirungsfüchtlinge, als: Isak Kreisberger ex Cons. Nro. 4. Moses Kupferberg ex CNro. 6. Hersch Habel ex CNro. 146. und Mechel Hammermann ex CNro. 5 hiemit vorgeladen binnen 6 Wochen beym Dominio zu erscheinen und ihre vorschristwidrige Abwesenheit zu rechtfertigen, als sonst dieselben als Rekrutirungsfüchtlinge angesehen und behandelt werden würden.

Von der Grundobrigkeit.

Popiolo am 5ten August 1844.

(2667) **Ediktal - Citation.** (3)

Nro. 105. Von Seite des Dominiums Schodnica Samborer Kreises, werden die ohne obrigkeitlicher Bewilligung illegal abwesenden Rekrutirungsfüchtlinge, als: Samuel Suchesdoff ex CNro. 37. Mauns Hirsch ex CNro. 37. Abraham Backenroth ex CNro. 37. Andreas Jacuszko ex CNro. 37. und Hawrylo Staakiewicz ex CNro. 5 hiemit vorgeladen, binnen sechs Wochen beym Dominio zu erscheinen und ihre vorschristwidrige Abwesenheit zu rechtfertigen, als sonst dieselben als Rekrutirungsfüchtlinge angesehen und behandelt werden würden.

Von der Grundobrigkeit.

Schodnica am 5ten August 1844.

D z i e Ń n i k u r z ę d o w y.

Lwów dnia 29. Sierpnia 1844.

2711. K u n d' m a c h u n g. (2)

Nro. 3887. Bey der k. k. Oberpostverwaltung in Brün ist die Oberpostverwalterstelle mit dem jährlichen Gehalte von 1800 fl. C. M. und dem Genusse eines Naturalquartiers oder in Ermanglung desselben, des Quartiergeldes von 150 fl. C. M. zu besetzen, wofür der Konkurs zu Folge Oberpostverwaltungsbekretes ddo. 29ten July l. J. B. 13025/1779. bis 10ten September 1844 ausgeschrieben wird.

Die Bewerber um diesen Dienstposten, haben

(2559) Einberufungs-Edikt. (1)

Nro. 7590. Von Seite des Bukowiner k. k. Kreisamtes, werden die aus der Religionsfondsherrschaft Czudin seit dem Jahre 1840 unbefugt abwesenden militärpflichtigen Unterthansbürschen:

Theodor Haydamacha	geboren	1819,
Wasyl Zwaricz	„	1821,
Michal Lazwik	„	1821 und
Peter Lazwik	„	1819,

hiemit aufgefordert, in dem Zeitraume von 6 Monaten in ihren Geburtsort zurückzukehren, und ihre unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens die in dem Auswanderungs-Patente vom 24. März 1832 sanctionirte Strafe gegen dieselben verhängt werden würde.

Czernowitz am 1ten July 1844.

(2559) Einberufungs-Edikt. (1)

Nro. 7860. Von Seite des Bukowiner k. k. Kreisamtes, werden über Einschreiten des Dominiums Karapczu am Soroth die aus dem Orte gleichen Namens seit mehreren Jahren unbefugt abwesenden: Andrey recto Alexander Jurkiewicz und Grogor Portar, hiemit aufgefordert, in dem Zeitraume von 6 Monaten in ihren Geburtsort zurückzukehren, und ihre unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens die in dem Auswanderungs-Patente vom 24. März 1832 sanctionirte Strafe gegen dieselben verhängt werden würde.

Czernowitz den 1ten July 1844.

(2723) Exigations-Ankündigung. (1)

Nro. 9440. Von der k. k. Kam. Bez. Verwaltung in Brody wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am 24ten September 1844 und den darauf folgenden Tagen Vor- und Nachmittag in dem Hause des Thadäus Grzybowski sub Cons. Nro.

ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien der Kenntnisse vom Postdienste, dann Sprachen und der bisher geleisteten Dienste im vorgeschriebenen Wege bey der k. k. obersten Postverwaltung einzubringen und darin anzugeben, ob und mit welchen Beamten der Brüner Oberpostverwaltung und in welchem Grade sie etwa verwandt oder verschwägert seyen.

Was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Oberpostverwaltung.
Lemberg am 19ten August 1844.

P o z e w.

Nro. 7590. C. K. Urząd Cyркуłowy Bukowiński wzywa niniejszém poddanych z należącego do funduszu religijnego państwa czudynskiego, obowiązanych do służby wojskowej, a już od roku 1840 bez pozwolenia nieobecnych, mianowicie:

Teodora Hajdamachę	urodzonego roku	1819,
Wasyla Zwarycza	„	1821,
Michala Łazwika	„	1821,
i Piotra Łazwika	„	1819,

ażeby w ciągu 6 miesięcy do domu powrócili i z nieprawnej nieobecności usprawiedliwili się, inaczéj nastąpi na nich zagrożona w patencie emigracyjnym z dnia 24go Marca 1832 kara.

Czerniowce dnia 1go Lipca 1844.

P o z e w.

Nro. 7860. C. K. Urząd Cyркуłowy Bukowiński wzywa na prośbę Dominium Karapczu nad Seretem od kilku lat bez pozwolenia w wymienioném miejscu nieobecnych: Jędrzeja właściciwie Alexandra Jurkiewicza i Grzegorza Portara, ażeby w ciągu 6ciu miesięcy do miejsca urodzenia powrócili, i z dotychczasowej nieprawnej nieobecności usprawiedliwili się, inaczéj nastąpiłaby na nich zagrożona w patencie emigracyjnym z dnia 24go Marca 1832 kara.

W Czerniowcach dnia 1. Lipca 1844.

717/544 zu Brody verschiedene wegen Gefäßübertretungen angehaltene Schnitt-, Spezerei- und Nürnberger-Waaren mittelst öffentlicher Versteigerung an den Meistbiethenden werden veräußert werden.

Brody am 12. August 1844.

(2775) **R u n d m a c h u n g.** (1)

Die k. k. Tabak-Fabriken-Direction bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß der Landtransport des im Sonnenjahre 1845 allein, oder in den drei Sonnenjahren 1845, 1846 und 1847 zu versendenden Tabakmaterials, so wie der sonstigen Gefällsäuter, und zwar auf den Wegestrecken von Wien oder Hainburg nach Innsbruck, Schwaz, Prag, Sedletz, Trient, Grag, Fürstenseld, Triest, Mailand, Venedig, Lemberg, Winnitz, Jagielnica, nach Monasterziska, Zablatow, und von diesen Orten nach Hainburg oder Wien; dann von Lemberg, oder Winnitz nach Sedletz, Göding, Fürstenseld und Trient, und von diesen Orten nach Lemberg oder Winnitz zurück; ferner von Jagielnica, Monasterziska oder Zablatow nach Sedletz, Göding, Fürstenseld; von Fürstenseld nach Trient und zurück; von Fürstenseld nach Triest und zurück; von Linz nach Trient; endlich von Trient nach Zara, Triest und Laibach im Konkurrenzwege mittelst Ueberreichung schriftlicher versiegelter Offerte dem Bestbieter wird überlassen werden.

Der Transport zwischen Wien oder Hainburg nach Sedletz und Prag wird in jedem Falle nur auf ein Jahr überlassen, und sich nicht auf Tabakblätter zu beziehen haben.

Die Benützung der Eisenbahn auf den Strecken, wo dieselbe besteht, wird dem Kontrahenten unter Beobachtung der im Kontrakte gesetzten Bedingungen freigestellt.

Den Offerenten steht es frei, ihren Anbruch auf ein oder drei Jahre, auf die ganze Unternehmung, oder auf einen Theil derselben zu machen.

Die Offerte sind längstens bis 15ten September d. J. Mittags um 12 Uhr im Bureau des k. k. Tabakfabriken-Direktors (Wien, Minoritenplatz No. 41.) zu überreichen.

Jedes Offert muß auf einen Stempel zu 15 kr. geschrieben sein, die Wegestrecken auf denen die Verfrachtung und die Zeit, für welche sie übernommen werden will, genau angeben; dann den Preis des Anbothes für den Spoco Zentner, für jede einzelne Wegestrecke, oder Station, sowohl mit Ziffern als auch mit Worten ausdrücken, überhaupt auf dem Grunde der, bei dem Expedite der k. k. Tabakfabriken-Direction in Wien, so wie bei der k. k. Kammeralgefällens-Verwaltung in Prag, Brünn, Lemberg, Grag, Innsbruck und Triest täglich während der Amtsstunden einzufehenden Vertragsbedingungen verfaßt sein, außerdem aber die

(2646) **Konkurs-Ausschreibung.** (3)

No. 12149. Zur Besetzung der bey diesem Kreisamte erledigten Kreisanzwistenstelle der 3ten Klasse, mit welcher ein Gehalt von jährlich 250 fl. verbunden ist, wird der Konkurs bis 20. September l. J. hiermit ausgeschrieben.

Kompetenten, welche diese Stelle zu erlangen

Verpflichtung enthalten, daß sich der Offerent den Kontraksbedingungen unweigerlich, und nach ihrem vollen Inhalte unterziehen wolle.

Es hat ferner jeder Offerent seinem Anbothe den Tag der Ausfertigung, seinen Vor- und Familien-Namen, dann seinen Character und Wohnort beizusetzen, von Außen aber zu bemerken, in welcher Angelegenheit es überreicht wird.

Endlich muß jedem Offerte die Quittung über das, bei einer der Provinzial-Kammeralgefällens-Hauptkassen im baaren Gelde, oder in öffentlichen an den Ueberbringer lautenden Fondsbilgationen nach dem Course des Erlagstages erlegten Wadium ungeschloffen seyn.

Dieses Wadium hat bei einem, auf die ganze Verfrachtung lautenden Anbothe in 8000 fl. für ein Jahr, und in 24,000 fl. für drei Jahre zu bestehen.

Bei einem Anbothe auf einen Theil der Unternehmung ist das Wadium mit 500 fl. zu erlegen.

Jene Offerte, welchen auch nur eine der gesetzten Bedingungen mangelt, oder die noch dem Schlußtermine einlangen, werden nicht berücksichtigt. Die Direction ist berechtigt, nach eigener Wahl sich für die Annahme des ganzen Anbothes, oder nur eines Theiles, so wie für den ein- oder dreijährigen Kontrakt zu entscheiden. Alle Offerenten bleiben bis zur Bekanntmachung der Entscheidung in der Haftung. Sobald die Entscheidung erfolgt ist, wird denjenigen, deren Anträge nicht berücksichtigt werden, das Wadium sogleich wieder ausgesetzt werden.

Das von dem Ersthörer erlegte Angeld, wird demselben erst nach Berichtigung der Kaution zurückgestellt. Erlegt derselbe die Kaution nicht binnen 14 Tagen nach Empfang der Aufforderung, so wird das Wadium, verweigert er aber nach erlegter Kaution die Unterfertigung des Vertrages, so wird die Kaution in Verfall gesprochen, und für das Gefäll eingezogen.

Die k. k. Tabakfabriken-Direction ist dann berechtigt, auf Gefahr und Kosten des Ersthörers einen neuen Kontrakt abzuschließen.

Die Auslagen für die Stämpung des zu errichtenden Vertrages hat der Ersthörer zu tragen.

Wien am 5. Juli 1844.

No. 24437. Die Vertrags-Bedingungen können bei dem galizischen k. k. Kammeral-Gefällens-Verwaltungs-Dechnomote eingesehen werden.
Lemberg am 23. August 1844.

wünschen, haben ihre gehörig instruirten Gesuchen unter Nachweisung ihres Alters, der Studier-Verwendung im Kanzley-Dienste, und über die bisherige Dienstleistung, mittelst ihrer vorgesetzten Behörden, oder wenn sie bey keinem öffentlichen Amte dienen, unmittelbar hieramts bis zum obigen Termine vorzulegen.

Lokkiew am 5ten August 1844.

(2724) Exkursions-Ankündigung (2)
wegen Lieferung des Schachtseilbedarfs
für die Salinen des Samborer, Strper und Ko-
lomeaer Kammeralbezirkes.

Nro. 7683. Zur Lieferung der für die polizi-
schen Südsalinen des Samborer, Strper, und
Kolomeaer Kammeral-Bezirktes in den Verwal-
tungsjahren 1845—1846 und 1847, erforderlichen

Schachtseile wird am 23ten September 1844, um
die 9te Vormittagsstunde in der Amtskanzlei der
k. k. Kammeral-Bezirks-Verwaltung zu Strp, die
öffentliche Exkursion unter Vorbehalt der höheren
Genehmigung abgehalten, und dieses Geschäft dem
Mindestfordernden überlassen werden.

Der beiläufige Bedarf an Schachtseilen für die
bezeichneten Salinenwerke, dann die hierfür bemes-
senen Fiskalpreise und Wadien betragen:

Benennung der Salinen	Anzahl der Schachtseile in den Ver- waltungs- Jahren			Maß der Stücke in der				Im Gerichte pr. Klafter		Zusammen in einem Jahre			Fiskalpreis				Hierauf entfällt das Wa- dium mit				
	845	846	847	Länge		Dicke		von	bis	Klft.	Pfd.	in der Länge			pr. Wiener Zentner		im Ge- sammt- Betrage		fl.	fr.	
				von	bis	von	bis					in der Klft.	im bei- läufigen Gewichte	fl.	fr.	fl.	fr.				
Lacko . . .	3	3	3	90	—	2	—	6	—	—	—	270	16	25	12	51	3/4	209	1	20	54
Starasol . .	6	6	6	72	—	2 1/2	—	8	9 1/3	432	40	25	—	—	—	—	—	517	43	51	46
Drohobycz .	2	2	2	52	—	2 1/2	—	8	9 1/3	104	9	50	—	—	—	—	—	122	11	12	13
Solec . . .	—	—	1	50	—	2 1/2	—	8	9 1/3	50	4	50	—	—	—	—	—	57	53	5	47
Stebnik . .	4	4	4	45	—	2	—	6	—	180	10	75	—	—	—	—	—	138	15	13	49
Bolechow .	4	4	4	44	—	2 1/2	—	8	9 1/3	176	16	25	—	—	—	—	—	209	1	20	54
Dolina . . .	1	2	2	60	—	2 1/2	—	8	9 1/3	120	11	25	—	—	—	—	—	144	43	14	28
Halusz . . .	3	3	2	95	—	2 1/2	—	8	9 1/3	285	26	50	—	—	—	—	—	340	50	34	5
	3	3	2	70	—	2	—	6	—	210	12	50	—	—	—	—	—	160	47	16	4
Rozulna . .	1	1	1	60	—	1 3/4	—	5 1/4	6	60	3	50	—	—	—	—	—	45	1	4	30
	5	5	5	60	—	2 1/2	—	8	9 1/3	300	28	—	—	—	—	—	—	360	27	36	2
Utorop . . .	2	2	2	35	—	2	—	6	—	150	7	75	—	—	—	—	—	99	40	9	58
	2	2	2	60	—	2	—	6	—	120	7	25	—	—	—	—	—	93	14	9	19
Kossow . . .	2	2	2	100	—	2 1/2	—	8	9 1/3	200	18	50	—	—	—	—	—	237	57	23	47
	2	2	2	60	—	2	—	6	—	120	7	25	—	—	—	—	—	93	14	9	19
Summa	40	41	40	44	100	1 3/4	2 1/2	5 1/4	9 1/3	2757	220	—	—	—	—	—	—	2829	57	283	—

Es wird zuerst auf die Lieferung des Schach-
seil-Bedarfs für die in jedem der drei Kammeral-
Bezirke gelegenen Salinen und zwar für das Ver-
waltungsjahr 1845, in 3 Partien abgesondert, so-
dann auf gleiche Art für die 3 jährige Periode,
das ist, vom 1. November 1844, bis Ende Okto-
ber 1847, ferner für alle Salinen der drei Kam-
meralbezirke zusammen für das Verwaltungsjahr
1845, und endlich auf den Gesamtbedarf für die
3 Verwaltungsjahre 1845 — 1846 und 1847, für
alle vorbenannten Salinen zusammen fixirt wer-
den. Der entscheidenden Kammeralbehörde bleibt
das Recht vorbehalten, entweder den einen oder
den andern Anbot oder aber keinen derselben zu
bestätigen. Der Ersteher bleibt mit Verzinsungs-
leistung auf den im §. 862, des allgem. bürgerl.
Gesetzbuches gesetzten Termin für seinen Anbot,
bis zur Entscheidung haftend.

Zur Exkursion wird Jedermann zugelassen, der
den zehnten Theil der Fiskalpreise als Kaution
erlegt, und vermöge der bestehenden Vorschriften
von Aerial-Exkursionen nicht ausgeschlossen ist.

Das Kautionsgeld wird nach erfolgter Bestätigung
des Anbotbes als Kaution für die pünktliche Zu-

haltung der Lieferungsbedingnisse zurückbehalten
werden. Die Schachtseile sind von dem Ersteher
auf jedesmaliges Verlangen der k. k. Salinenäm-
ter und zwar längstens binnen 4 Wochen nach der
gemachten Bestellung auf seine eigenen Kosten an
die betreffenden Salinenämter abzuliefern, welche
dann für die gelieferten Schachtseile, wenn sie
qualitätsmäßig befunden worden sind, die entfal-
lende Zahlung gegen Klassenmäßig gestempelte
Quittung des Ersteher leisten werden. Sollte im
Laufe der Lieferzeit von hohen Orten eine
Aenderung in der Schachtseilbesorgung allenfalls
durch eigene Regie angeordnet werden, oder in
dem Bedarf durch Auflassung der einen oder der
andere Saline von selbst eintreten, so ist der Ver-
trag im ersteren Falle nach vorausgegangener
einvierteljährigen Aufkündigung von Seite der
Besalinen-Behörde ganz aufgelöst und im 2ten
Falle hat der Kontrahent für die eingetretene
Aenderung keine Vergütung anzusprechen; für den
Fall aber, daß die benannten Salinenämter
Schachtseile von anderen Dimensionen oder eine
größere Anzahl derselben bedürfen sollten, als in
dem vorstehenden Verzeichnisse aufgeführt erschei-

nen, hat Kontrahent selbe ebenfalls und auf gleiche Weise wie die andere nach vorhergegangener vierwöchentlichen Bestellung um den erstandenen Kontraktpreis an die betreffenden Saliner abzugeben; ferner wird noch bekannt gemacht, daß auch gestattet ist, schriftliche versiegelte Angebote (Offerte) einzureichen, von welchen unter folgenden Bedingungen Gebrauch gemacht werden wird. Stens müssen dieselben mit dem eben bemerkten Kupelde im Baaren oder in öffentlichen Kreditpapieren, deren Werth nach dem letzten Konten vorläufigen Kurse zu berechnen, und bezüglich der Staatsschuld-Veranschlagung des Jahres vom Jahre 1834, und 1839 nach dem Nominalbetrage anzunehmen ist, oder mit dem ämtlichen Erlagsscheine über die im Baaren oder mittelst öffentlicher Obligationen gesicherte Deposition des Geldes bei einer Kassirer-Kasse belegt sein. Stens müssen dieselben vor der Auktions-Verhandlung der Kammeral-Bezirks-Verwaltung in Stry oder auch während der Auktion und bis zum Abschlusse der mündlichen Ausbreibung der Auktions-Kommission übergeben werden.

Stens Die überreichsten Offerten müssen einen deutlichen Preisanbot mit (er ausdrücklichen Erklärung, ob der Anbot für die vorläufige oder für die Kontretallieferung, dann ob für Eis Zapfen und Buchstaben ausgedrückt und mit dem Namen Charakter und Wohnort des Ausstellers unterzeichnet erhalten.

Stens Dürfen diese Anbotse durch keine Auktions-Bedingungen wiederprechende Klausel beschränkt sein, vielmehr müssen dieselben die Erklärung enthalten, daß der Offerent die in der Ankündigung und in den Auktions-Bedingungen

(2742) Konkurs - Aufschreibung. (2)

Nro. 3925. Bei dem Postinspektorate zu Feldkirch ist die konkurrierende Offizialen - Stelle mit 700 fl. Gehalt und der Verpflichtung zum Erlage der gleichen Ration in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche, unter Nachweisung der Studien, der Postmanipulations- und Sprach-Kenntnisse, dann ihrer bisherigen Dienstleistung bei

(2743) A n k ü n d i g u n g. (2)

Nro. 10746. Zur Herstellung der zur Regulirung des Stry - Flusses in der I. und II. Bauabtheilung bei Hurnie und Koinichow, mit der h. Sub. Verordnung vom 10. August l. S. B. 44631 genehmigten Wasserwerke, im Wege der Unternehmung, wird am 5ten, 6ten und 12ten September 1844 Vormittags um 9 Uhr in der Stryer Kreisamts-Kanzlei die öffentliche Versteigerung abgehalten und die Unternehmung dem Mindestfordernden überlassen werden.

enthaltenen Bestimmungen genau befolgen wollen. Von Aussen müssen diese Eingaben mit der Aufschrift bezeichnet sein »Anbot zur Lieferung des »Schachsel-Bedarfs für die k. k. Salinen des »Samborer, Stryer und Kolonäer Kammeral-»Bezirks für die Zeit vom 1ten November 1844, »bis Die schriftlichen Offerten sind von dem Zeitpunkte der Einreichung, für den Offerten, für das hohe Verar aber erst, vom Tage der Genehmigung verbindlich. Diese Offerten werden nach beendeter mündlichen Versteigerung nach dem alle anwesenden Auktanten erklärt, feinen andern mündlichen Anbot machen zu wollen, in Gegenwart der Nachzulassigen von dem Auktations-Kommissär eröffnet und kundgemacht.

Als Gesieher der Lieferung, wird dann ohne weitere Anbotse zugelassen. Derjenige anerkannt, der entweder bei der mündlichen Verhandlung oder nach dem erdramsmäßigen schriftlichen Anbotse, als der Mindestfordernde erscheint, sofern dieser Anbot an und für sich zur Annahme und zum Abschlusse des Lieferungsvertrags geeignet befunden wird. Hierbei wird, wenn der mündliche und schriftliche Anbot vollkommen gleich sein sollte, dem mündlichen, unter zwei oder mehreren gleichen schriftlichen Anboten aber jenem der Votus gegeben werden, für welchen eine vom Auktations-Kommissär sogleich vorzunehmende Verlosung entscheidet.

Die übrigen Auktations-Bedingnisse können bis zum Tage der Auktion in den gewöhnlichen Urzuständen bei der Kammeral-Bezirks-Verwaltung in Stry eingesehen werden.

Von der k. k. Kammeral-Bezirks-Verwaltung.

Stry am 21. August 1844.

der Oberpost-Verwaltung zu Innsbruck im vorerwähnten Wege längstens bis 10ten September d. S. einzubringen und darin anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten des Postinspektors in Feldkirch etwa verwandt oder verwägert seien. — Was hiemit zur allermehnten Kenntnis gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Oberpostverwaltung.

Lemberts den 19ten August 1844.

Der Fiskals- und Ankaufspreis beträgt 3160 fl. 26 kr. E. M., wovon das 10prozentige Vadium vor der Auktion erlegt werden muß.

Die Auktationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtshunden in der Kreisamts-Registatur eingesehen werden.

Die Unternehmungslustigen haben sich daher am oben bemerkten Tage und Orte zur Versteigerung einzufinden.

Vom k. k. Kreisamte.

Stry am 20. August 1844.

(2637) Einberufungs-Edikt. (2)

Nro. 9576. Von Seite des Bukowiner k. k. Kreisamts, werden die aus dem Orte Wasloutz seit mehreren Jahren unbefugt abwesenden Militärflichtigen Unterthans-Söhne, als:

Wasył Iwanowicz	ex Nro. 27.
Mathey Abrahamiuk	— 58.
Georg Koitzan	— 119.
Johann Bassiuk	— 182.
Stefan Zopoliczin	— 97.
Juan Zakordansky	— 110.
Theodor Czornohuz	— 194.
Juan Regusz	— 225.
Gabriel Lipecky	— 11.
Illie Krizak	— 183.
Georg Hlibka	— 201.
Juan Pidlubny	— 209.
Theodor Bassiuk	— 182.
Juan Abrahamiuk	— 50.
Juan Komarczuk	— 91.
Nicolay Kozak	— 160.
Georg Iwaniuk	— 55.
Wasył Sinatynsky	— 197.
Illasz Pidlubny	— 209.
Johann Wasylowsky	— 4.
Johann Pidlubny	— 84.
Johann Parisky	— 83.
Wasył Romaniuk	— 186.
Olexa Zurowetz	— 61.
Theodor Kozubka	— 156.
Thanasy Hostiow	— 126.

hiemit aufgefordert in dem Zeitraume von 6 Monaten in ihren Geburtsort zurückzukehren und ihre unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen; widrigen die in dem Auswanderungspatente vom 21ten März 1832 sanctionirte Strafe gegen dieselben verhängt werden würde.

Vom Bukowiner k. k. Kreisamte.

Czornowitz den 22ten May 1844.

(2731) Kundmachung. (2)

Nro. 4052. Die k. k. allgemeine Hof-Kammer hat mit Dekret vom 1ten July 1844 Zahl 26623/1124 das Postdistanzausmaß zwischen Stry und Labienca vom 1ten September 1844 angefangen, von 1 auf 1 1/8 Post zu erhöhen

(2801) Kundmachung. (2)

Nro. 21992. Vom k. k. Lemberger Landrechte, werden die Inhaber folgender am 2ten Jänner 1822 Serie 483 verlosenen ostgalizischer Kriegsdarlehens-Obligazionen, nämlich:

1ten. Der Obligazionen vom 2ten Juny 1794 N. 1699 über 6 fl. 33 fr. pr. 3 1/2 von 100 (deren Zinsen vom 1ten November 1804 rückständig sind) auf den Namen der Herrschaft Towarnia der Broszniowska Samborer Kreises lautend, und 2ten. der Obligazion vom 12ten July 1797

Pozew edyktalny.

Nro. 9576. C. K. Urząd obwodowy Bukowiński wzywa niniejszóm nieobecnych od kilku lat bez pozwolenia a do służenia wojskowo obowiązanych synów poddanych z Wasłowicz (Wasloutz), mianowicie:

Wasyła Iwanowicza	z pod Nru. 27.
Macieja Abrahamiuka	— 58.
Jérzego Koitzana	— 119.
Jana Basiuka	— 182.
Stefana Zopoliczyna	— 97.
Jana Zakordonskiego	— 110.
Teodora Czornohuza	— 194.
Jana Beguza	— 225.
Gabryjela Lipeckiego	— 11.
Elijasza Kryszaka	— 183.
Jérzego Hlibkę	— 201.
Jana Pidlubnego	— 209.
Teodora Basiuka	— 182.
Jana Abrahamiuka	— 50.
Jana Komarczuka	— 91.
Mikolaja Kozaka	— 160.
Jérzego Iwaniuka	— 55.
Wasyła Sinatyńskiego	— 197.
Elijasza Pidlubnego	— 209.
Jana Wasylowskiego	— 4.
Jana Pidlubnego	— 84.
Jana Paryskiego	— 83.
Wasyła Romaniuka	— 186.
Olexę Żurowca	— 61.
Teodora Kozubkę	— 156.
Tanazego Hostiowego	— 126.

ażeby w ciągu 6ciu miesięcy do miejsca urodzenia powrócili i z nieprawnej nieobecności usprawiedliwili się, inaczéj mają się lękać zagrożeń w patencie emigracyjnym z dnia 24go Marca 1832 kary.

C. K. Urząd obwodowy Bukowiński.

Czerniowce dnia 22go Maja 1844.

befunden. — Welches im Grunde hohen Obernial-Erlaßes vom 25ten July 1844 Zahl 41655 hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

K. K. Ober-Postverwaltung in Galizien.

Lemberg am 19ten August 1844.

N. 1691 über 10 fl. 58 fr. deren 5/100 Interessen vom 1ten November 1805 aushaften, welche Obligazionen auf den Namen der Herrschaft Towarnia Sois der Broszniowska Helena, Samborer Kreises lautend, mittelst Ediktes aufgefördert, diese Obligazionen binnen einem Jahre um so gewisser vorzubringen, widrigen Falls selbe für nichtig erklärt werden würden.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechtes.

Lemberg am 3ten August 1844.

(2732) **A n k ü n d i g u n g.** (2)

Nro. 4028. Zu Folge Anordnung der hohen k. k. allgemeinen Hofkammer ddto 7ten Februar 1843 Zahl 57851 wird die zwischen den Kreis-Städten Bochnia und Neu-Sandec bisher bestehende, bloß zur Beförderung von Korrespondenzen dienende Reitpost-Verbindung über Lipnica, unter Einziehung der im letztem Orte aufgestellten Umspannungsstation, mit Ende des l. M. aufgehoben, dagegen mit 1ten September d. J. auf der neuen Kreisstraße über Rzegocin eine selbstständige Brief-Sammlung in dem Markte Wisznicz dann ein förmlicher Postamt in Rzegocin errichtet, und eine wöchentlich zweimalige Kariolpost von Bochnia über Rzegocin und Limanow nach Neu-Sandec und zurück in Gang gesetzt, welche nur gewöhnliche Briefschaften, sondern auch beschwerte Briefe, Sendungen in baarem Gelde und Frachstücke aller Art, letztere jedoch bis zum Gewichte von zehn Pfund, befördern wird.

Es werden demnach vom 1ten k. M. angefangen die Postämter zu Neu-Sandec und Limanow so wie in die neu ins Leben tretenden Post-Anstalten zu Rzegocin und Wisznicz nebst Korrespondenzen auch Geld- und sonstige Fahrpost-Sendungen unter der angeedeuteten Gewichtsschränkung besorgen.

Dieses wird zur allgemeinen Kenntniß mit dem

(2540) **Ediktal-Vorladung.** (2)

Nro. 8535. Nachdem Stanislaus Malinowski aus Koropatnik auf die Vorladung seiner Konstriptionsobrigkeit Bursztyn in seine Heimath nicht zurückgekehrt ist, so wird derselbe hiemit aufgefordert, um so gewisser binnen drey Monaten nach dem ersten-Erscheinen dieses Edikts in der lemberger polnischen Zeitung nach Hause zurückzukehren, und sich über seine unbefugte Entfernung und blöckerige Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens derselbe nach dem Auswanderungs-Patente vom 24ten März 1832 behandelt wird.

Vom k. k. Kreisamte.

Brzeżan am 13ten July 1844.

(2713) **Konkurs-Ausschreibung.** (2)

Nro. 3926. Bey der k. k. Oberpostverwaltung in Prag ist eine Offizialstelle mit dem Gehalte jährlicher 700 fl. Conv. Münze, und im Falle der graduellen Verrückung die letzte provisorische Offizialstelle mit dem jährlichen Gehalte von 500 fl. Conv. Münze gegen Erlag der Kaution im Besetzungsbetrage zu besetzen; für welche der Konkurs bis 10ten September 1844 ausgeschrieben worden ist.

Die Bewerber um diese Dienststellen haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung

Beilage gebracht, daß die Postentfernung zwischen Bochnia und Rzegocin mit 138 Posten, und zwischen Rzegocin und Limanow mit 118 Posten festgesetzt wurden, dann daß der Bestellungsbezirk der Briefsammlung zu Wisznicz nebst dem Markte gleichen Namens und den dazu gehörigen Ortschaften Wisznicz mały und Wisznicz stary noch die Dominien: Gosprzydowa, Leszyna, Lipnica und Polom, der Bestellungsbezirk des Postamtes zu Rzegocin hingegen die Dominien: Drużków pusty, Hierlikówka, Laskowa, Rozdziele, Rzegocin, Ujazd, Wojakówka und Zhydaiow umfassen wird.

Uübrigens werden bey dem hierortigen Ober-Postamte die Brief- und Fahrpostsendungen nach Wisznicz und Rzegocin am Dienstag und Samstag um 7 Uhr Abends, die nach Sandec und Limanow aber, die Fahrpostsendungen ebenfalls am Dienstag und Samstag um 7 Uhr Abends, die gewöhnlichen Briefe hingegen vier Mal der Woche, nämlich: Montag und Freytag um 12 Uhr Mittags, dann Dienstag und Samstag um 7 Uhr Abends abgefertigt werden; wobei jedoch bemerkt wird, daß die Aufgabe der Briefe spätestens eine Stunde vor der festgesetzten Abgangszeit, jene der Fahrpostsendung bis 12 Uhr Mittags zu erfolgen habe.

k. k. Oberpost-Verwaltung in Galizien.

Lemberg am 19ten August 1844.

P o z e w.

Nro. 8535. Ponieważ Stanisław Malinowski, rodem z Koropatnik, na wczwianie swojej zwierzchności konskrypcyjnej Bursztynskiej do domu nie powrócił. więc c. k. Urząd cyrkulowyy wzywya go niniejszém, ażeby w ciągu trzech miesięcy po pierwszym umieszczeniu pozwu niniejszego w Gazecie lwowskiej do domu powrócił, i z nieprawnej nieobecności usprawiedliwił się, inaczéj postąpiłoby sobie z nim jak z emigrantem podług Patentu emigracyjnego z d. 24go Marca 1832.

Przez c. k. Urząd Cyrkulowyy.

Brzeżany dnia 13. Lipca 1844.

der Studien der Postmanipulations- und Sprachkenntniße, dann ihrer bisherigen Dienstleistung im vorgeschriebenen Wege bey der k. k. Oberpostverwaltung in Prag einzubringen, und darin anzugeben, ob und mit welchem Beamten der Prager Oberpostverwaltung und in welchem Grade sie etwa verwandt oder verschwägert seyen.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. —

Von der galiz. k. k. Oberpostverwaltung.

Lemberg am 19ten August 1844.

(2676) **K o n k u r s.** (3)

Nro. 21,617. In der Kammeral-Herrschaft Borynia Samborer Kreises ist die Försterstelle der zweyten Klasse zu Borynia, mit welcher der Gehalt jährlicher 200 fl., der Genuß einer freien Wohnung, eines Brennholzdeputats jährlicher 10 nied. östr. Klafter weicher Scheiter, oder harter Prügel, eines Leches Garten- und zweier Leche Wiefengrundes, eines Pferdpauschals jährlicher 87 fl. nebst 1 1/3 Joch Wiefengrund, endlich eines Schreib-Pauschals jährlicher 2 fl. C. M., gegen die Verpflichtung zur Leistung einer Dienst-Kaution im einjährigen Gehaltsbetrage, im Vaaren, oder mittelst Reahypothek verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Zur Bewerbung um diese Dienststelle, wird der Konkurs bis 15. September d. J. mit dem Besage eröffnet, daß für den Fall, als durch deren Befetzung eine andere Försterstelle der zweyten Klasse mit gleichen Genüssen, oder eine Förster-Stelle der dritten Klasse mit dem Gehalte jährlicher 100 fl. und den Nebengenüssen auf einer anderen Staats- oder Fonds-Herrschaft erlediget werden sollte, auch diese zugleich werde besetzt werden.

(2690) **K o n k u r s.** (3)

Nro. 18377. Bey der k. k. vereinten Kammeral-Gefällen-Verwaltung für Galizien und Bukowina ist eine Forst-Praktikantensstelle mit dem Adjutum jährlicher 150 fl. das ist: Einhundert Fünffzig Gulden C. M. erledigt, für welche, nachdem der unterm 23ten April d. J. 514 pr. ausgeschriebene Konkurs, keinen genügenden Erfolg hatte, ein neuer Bewerber-Konkurs bis 20ten September l. J. ausgeschrieben wird.

Diejenigen, welche diesen Posten zu erhalten wünschen, haben ihre mit den Zeugnissen über das an einer öffentlichen Forstlehranstalt mit gutem Erfolge zurückgelegte Studium der Forst-Wissenschaft, über die Kenntniß der deutschen, und polnischen, oder einer anderen slavischen

Die Bewerber um eine dieser Dienststellen haben die mit der dokumentirten Nachweisung, über ihr Lebensalter, ihre körperliche Tauglichkeit zum Forstdienste, ihre Studien, über den an einer öffentlichen Forstlehranstalt mit gutem Erfolge absolvirten Lehrkurs, oder über die bei einer hiezu befugten Behörde bestandene Prüfung, aus dem Forstwesen, dann über ihre Moralität, und die im Forstfache geleisteten Dienste, endlich über die Kenntniß der deutschen und polnischen, oder einer andern verwandten slavischen Sprache belegten Besuche, bis zum bezeichneten Konkurs-Termine, durch ihre unmittelbar Vorgesetzten, bei der k. k. Kammeral-Bezirks-Verwaltung in Sambor zu überreichen, und darin anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem der hiesländigen Wirthschafts-Forst- oder Galizien-Beamten verwandt oder verschwägert sind.

Diejenigen Bewerber, welche noch nicht in Staatsdiensten stehen, haben überdieß ihre Verwendung seit dem Austritte aus den Schulen bis zur Gegenwart, ohne aller Unterbrechung, legal nachzuweisen.

Von der k. k. galizisch. vereinten Kammeral-Gefällen-Verwaltung.
Lemberg den 1ten August 1844.

Sprache, über ihre bisherige Dienstleistung, ihr moralisches Betragen, ihre körperliche Tüchtigkeit zum Forstdienste, dann mit ihrem Tauffcheine, und dem Eulentazionsreverse belegten Besuche, in der festgesetzten Frist, durch ihre vorgesetzte Behörde hierorts zu überreichen, und darin anzugeben, ob sie mit einem, und mit welchem der hiesländigen staats-herrschaftlichen Wirthschafts- oder Forstbeamten, und im bezahenden Falle in welchem Grade verwandt oder verschwägert sind.

Diejenigen Bewerber, welche noch nicht in Staatsdiensten stehen, haben überdieß ihre Beschäftigung seit dem Austritte aus den Studien bis zur Gegenwart, ohne Unterbrechung legal nachzuweisen.

Lemberg am 6ten August 1844.

(2336) **V o r l a d u n g.** (3)

Nro. 7137. Nachdem am 14ten Juni 1844 auf den Suchowoler Feldern neun Päckel Schnittwaaren, als: Stücke Perkal, Kamlet, schafwollene Halbtücher, Seidenschleier, Seidenschwals, baumwollener Batist, Abschnitte schafwollener kamelhaarener und baumwollener Westenzeuge, schafwollener Rips, leinener Hosenzeug — ein Hund baumwollene Borduren und mehrere Tugend lederne Handschuhe, unter Anzeigungen der schweren Gefälligübertretung der Aufbewahrung, im Gränzbezirke ohne amtliche Besättigung dann der schwe-

ren und einfachen Gefälligübertretung der unterlassenen Nachweisung des Bezuges — vergraben ohne Parthei vorgefunden werden, so wird Jedermann, der einen Anspruch auf diese Gegenstände geltend machen zu können glaubt, aufgefordert, binnen neunzig Tagen vom Tage der Kundmachung der gegenwärtigen Vorladung an gerechnet, in der Amtskanzlei der Brodser k. k. Kam. Bez. Verwaltung zu erscheinen, widrigens, wenn dieses unterbleiben sollte, mit der angehaltenen Sache den Gesetzen gemäß verfahren werden wird.

Von der k. k. Kam. Bez. Verwaltung.
Brody am 11. Juli 1844.

2487 **Vorlesungen** (2)
an der k. k. Forstlehranstalt zu Mariabrun
nächst Wien.

Nro. 1688 Nach dem von Allerhöchst Sr. Majestät genehmigten Organisations- und Lehrplane, beginnen die Vorlesungen an der k. k. Forstlehranstalt zu Mariabrun für das Schuljahr 1845 mit dem 2ten October 1844.

Diejenigen, welche im genannten Jahre an dem Unterrichte Theil nehmen wollen, haben sich einzuweisen dazu vorzubereiten, und ihre Gesuche wegen Aufnahme in die gedachte Lehranstalt spätestens bis 10ten September 1844 bey dem k. k. Oberstforst- und Landjägermeisteramte in Wien einzureichen.

Die Wittkeller müssen das 18te Lebensjahr bereits erreicht haben, sich über ihr gutes, sittliches Betragen, über den gesunden Zustand ihres Körpers, und die sich erworbenen Fertigkeiten, wenigstens aus den Lehrbüchern der 4ten Hauptschulklasse, oder der 4ten Grammatikklasse, oder der beyden Realschulen ausweisen.

Es werden daher zu jedem, auf einen 15 kr. Stempel auszustellenden Gesuche, folgende Belege erfordert:

- a) Der Taufschein des Bögling's.
- b) Das Impfungszeugniß.
- c) Die Schulzeugnisse, jedes mit einem 6 kr. Stempel versehen, mit Ausnahme jener der Normalschulen, welche stempelfrey sind.
- d) Das ärztliche, auf einen 30 kr. Stempel ausgestellte Zeugniß über den gesunden Zustand des Körpers.
- e) Den mit einem 30 kr. Stempel versehenen Revers des Waters, Verwurdes, oder einer andern Bürgschaft leistenden Person, daß die mit dem Aufenthalte an der k. k. Forstlehranstalt verbundenen Kosten, immer ordentlich, und zur bestimmten Zeit berichtigt werden.
- f) Ein gutes Sittenzeugniß, ausgestellt auf einem 30 kr. Stempel.

Haben auf höhere Forstdienste aspirirende Kandidaten die Realschule, oder die Humanitätsklassen, und noch besser philosophischen Studien zurückgelegt, so wird es um so erwünschter, und für sie vorteilhafter seyn.

L e h r p l a n.

Der ordentliche Lehrkurs umfaßt zwey Jahre, deren jedes zwey Semester enthält.

Nach der Zahl der Kurse werden die Böglinge in zwey Klassen getheilt.

Das Schuljahr 1845 beginnt mit 3ten October 1844 und endigt mit letztem August 1845, der Monat September, ist für die Ferien bestimmt.

Lehrgegenstände für beyde Kurse.

I. J a h r g a n g.

1ter Semester.

- a) Physik, Chemie Technologie.

b) Excursionen mit dem Professor der Forstnaturkunde, zum Behufe botanischer Sammlungen.

c) Arithmetik und Algebra.

d) Situations-Bezeichnung.

2ter Semester.

a) Allgemeine und besondere Forstbotanik mit den Lehren vom Clima, Boden, und schädlichen Thieren.

b) Excursionen zu botanischen und geognostischen Zwecken.

c) Reiben und Logarithmen, Anwendung der Algebra auf Waldwerthberechnung.

d) Situations-Bezeichnung.

Zwischen Monat Juny wird durch 14 Tage mit Aussetzung des übrigen Unterrichtes, die große forstnaturwissenschaftliche Excursion unternommen.

II. J a h r g a n g.

1ter Semester.

a) Theoretische Geometrie.

b) Trigonometrie.

c) Forstpflanzzeichnung.

d) Forstwirtschaftslehre, nämlich:

1. Die Theorie vom Waldabtriebe.

2. Die Theorie vom Holzanbau.

3. Die Theorie des Forstschutzes und der Forstpolizey.

4. Die Theorie der Forstbenutzung.

2ter Semester.

a) Praktische Geometrie.

b) Mechanik, Hydrostatik, und Hydraulik.

c) Forstpflanzzeichnung.

d) Forstwirtschaftslehre, nämlich:

1. Praktische Übung im Holzanbau.

2. Theoretische und praktische Forststragsbestimmung.

e) Forsthaushaltungskunde.

In den Monaten, May, Juny und July werden, so weit es die Witterung zuläßt, mit Einstellung des gesammten übrigen Unterrichtes, praktische Übungen abwechselnd im Forstvermessen, und in der Forststragsbestimmung vorgenommen.

Die Prüfungen werden wie bey allen übrigen Lehranstalten, nach jedem Semester abgehalten, und es wird hiebey alles dasjenige beobachtet, was für die Semestral-Prüfungen überhaupt vorgeschrieben ist.

Talentvollen Böglingen, welche in den beyden Jahrgängen durch Wohlverhalten und Sittlichkeit, durch erprobten Fleiß, und solchen guten Fortgang sich ausgezeichnet haben, daß sich hoffen läßt, sie werden auch höheren Anforderungen entsprechen, und somit für höhere Anstellungen im Forstfache sich qualifiziren, wird gegen genaue Erfüllung aller derjenigen Bedingungen, welche den Böglingen des zweyjährigen Lehrurses vorgeschrie-

den sind, gestattet, noch ein drittes Jahr im Institute zu bleiben.

Ihre Beschäftigung besteht alldann vorzugsweise darin, daß sie die sämtlichen Theorien in ihrer ganzen Ausdehnung und tiefen Begründung noch einmahl studieren, daß sie zur Benützung der Bibliothek, unter Anleitung der Professoren, und insbesondere dazu verhalten werden, sich über das Gelesene schriftlich zu äußern, und Excerpte zu machen, welche von den Professoren geprüft und zensurirt werden.

Nicht minder haben sie bey den Experimenten vorzüglich in der Chemie so viel als möglich Hand anzulegen, und bey den praktischen Übungen der anderen Zöglinge, mit Ausnahme der großen Excursion gegenwärtig zu seyn, wobey ihnen eine größere Selbstthätigkeit in Leitung der Vermessungen, Anpflanzungen der Bäume, Sammeln der Blüten, Knospen zc. jedoch immer unter Aufsicht des Professors gestattet wird.

Weil endlich diesen Zöglingen nicht nur der k. k. Weidlingauer Forst offen steht, sondern auch die Waldbereitungs- und Localforstinstanz nach der ihr erteilten Weisung zur Einvernehmung bereit ist, das n. ö. Waldamt aber nach wissenschaftlich praktischen Principien, und nach den vom Staate adoptirten Material- und Pecunial-Verrechnungsvorschriften verwaltet und inspizirt wird; so haben die Zöglinge des dritten Jahrgangs die beste Gelegenheit, sich praktisch zu üben, und mit dem Forsthauspalte in jeder Beziehung bekannt zu machen.

Dieselben werden übrigens im Verlaufe des Jahres einer rigorosen Prüfung aus der sämtlichen Mathematik, aus der Naturkunde, und der Forstwissenschaft unterzogen.

Die Prüfungen aus der Naturkunde und Forstwissenschaft werden um die Zeit der ersten Semestralprüfung, jene der Mathematik am Ende des zweyten Semesters abgehalten.

Der Unterricht wird unentgeltlich erteilt.

Für die Kost, ohne Frühstück und Getränke, Wohnung in den Kammeraden, Licht, Beheizung und Zimmerbedienung, so wie für die ärztliche Hilfe in Krankheitsfällen, da ein eigener Hausarzt vorhanden ist, jedoch ohne Medicamente, sind für jeden Zögling gegenwärtig 210 fl. C. M. jährlich, und zwar in vierteljährigen Raten vorhinein zu entrichten, welche die Vektoren, Vormünder, oder sonstigen Zahlungseister unmittelbar an die k. k. Localdirection der k. k. Forstlehranstalt in Mariabrunn selbst einzusenden haben; da aber die Zeitverhältnisse nicht immer dieselben bleiben, so versteht es sich von selbst, daß dieser Betrag in dem einem oder dem andern Jahre erhöht oder vermindert werden kann.

Außer diesem jährlichen Betrage sind für jeden Zögling in Beziehung auf die wissenschaftlichen

Excursionen insbesondere 14 fl. C. M. bey der k. k. Localdirection zu erlegen.

Wenn ein Zögling ein Extrazimmer zu bewohnen wünscht, ist der Betrag für dasselbe mit den übrigen Institutsgebern ebenfalls der Localdirection vorhinein einzusenden.

Ein Extrazimmer für zwey Personen kostet jährlich 36 fl. eines für drey Personen 48 fl. C. M.

Da ferner mit Ausnahme des Kopfkissens, einer Decke, und der nöthigen Bettwäsche, welche jeder Zögling mitbringen muß, zur Ersparung kostspieligen Transportes, alle übrigen erforderlichen Bettfornituren im besten Zustande von der k. k. Forstlehranstalt zum zeitweiligen Gebrauche hingegeben werden, so hat jeder Zögling bey seinem Eintritte für diese letzteren ein für allemal 6 fl. und für eine Couvert-Decke, welche dann sein Eigentum bleibt, 5 fl. C. M. zu entrichten.

Die übrigen Bedürfnisse eines Zöglings, als: Bücher-, Zeichen- und Schreibmaterialien, Verhältnisse zu den Sammlungen, Waschlohn, Anschaffung und Reinigung der Kleidungsstücke zc. müssen aus Eigenem bestritten werden.

Sollte der eine oder andere Zögling sich einer besonderen Zulage zu erfreuen haben, so ist es wünschenswerth, daß seine Angehörigen dertey Beträge der k. k. Localdirection, und zwar portofrey einsenden, weil dieselbe verpflichtet ist, auf die ökonomische Gehahrung der Zöglinge zu sehen, und hiedurch Eltern, Vormünder zc. selbst außer Gefahr ungegründeter Ansprüche gebracht werden.

Keinem Zöglinge ist es erlaubt, Gewehr oder andere Waffen in die Lehranstalt mitzubringen, und wird nur den schon wirklich wehrhaften Jägern, das Tragen des Hirschjägers gestattet.

Dagegen aber ist jeder Zögling verpflichtet, sogleich bey dem Eintritte in die k. k. Forstlehranstalt nach dem ihm mitgetheilt werdenden Muster die vorgeschriebene, seinen Beruf anzeigende Institutsuniform, die bey allen Feyerlichkeiten getragen werden muß, und ohne welche er nie aus dem Hause gehen darf, aus Eigenem sich anzuschaffen.

Schließlich wird den Bittstellern um die Aufnahme in die k. k. Forstlehranstalt noch erinnert, daß:

- a) nur portofreie Gesuche angenommen, und ohne weitläufige Korrespondenz nur diejenigen berücksichtigt werden, welchen keine der vorgeschriebenen Beslagen mangelt, und das
- b) die Bittsteller die Bescheide auf ihre Gesuche bis 25ten September 1844 um so gewisser bey dem unterzeichneten Hofamte entweder selbst begeben, oder durch Bevollmächtigte begeben lassen, da sie es sonst sich selbst zuzuschreiben haben, wenn sie in die Lehranstalt nicht aufgenommen werden.

Vom k. k. Obersthof- und Landjägermeisteramte. Wien am 28. Juny 1844.

Doniesienia prywatne.

(2744)

Mittheilung für Steinranke.

(2)

Seit drei Jahren am Blasenstein leidend, begab ich mich nach Wien und wurde von zwei berühmten Aerzten an Herrn Dr. der Medizin und Chirurgie **Victor v. Ivanchich**, Verfasser des Werkes: »Die Blasenstein-Zertrümerung, wie sie heute besteht etc. Wien 1842« gewiesen. Dieser sehr geschickte und biedere Mann befreite mich in kurzer Zeit von einem walnuszgroßen harnsauerem harten Blasenstein, durch die Operation der Steingerümmung, die mir nur sehr unbedeutende Schmerzen verursachte. Herr k. k. Rath und Staatsfeldarzt Dr. Steinmasler, der der Operation bewohnte, wird dieses den Steinranken, zu deren Troste ich vorstehendes zur öffentlichen Kenntniß bringe, bestätigen. — Lemberg am 24. August 1844.

Masimir Ritter v. Milbacher,
k. k. Hofrath und Kreishauptmann.

Dla chorujących na kamień.

Cierpiąc od trzech lat na kamień w pęcherzu, udałem się do Wiednia, a tamtejsi dwaj słynni lekarze odesłali mnie do Doktora medycyny i chirurgii **Wiktora Ivanchich**, autora dzieła wydanego w języku niemieckim pod tytułem: *Die Blasenstein-Zertrümerung, wie sie heute besteht etc. etc. Wien 1842.* Ten bardzo zdatny i zacny mąż uwolnił mnie w krótkim czasie od twardego kamienia pęcherzowego, który się z kwasu urynowego w wielkości orzecha włoskiego utworzył, a to przez operację skruszenia tegoż kamienia, przy którejto operacji tylko bardzo małego holu doznawałem. C. k. radca i sztabowy lekarz polowy Dr. Steinmasler obecny tej operacji, potwierdzi tę rzecz osobom cierpiącym na kamień, dla których pociechy niniejszą wiadomość ogłaszam. — W Lwowie dnia 24. Sierpnia 1844.

Hazimierz de Milbacher,
c. k. radca nadworny i starosta obwodowy.

(2755)

Ⓞ an f i a g i n g .

(1)

Nachdem ich die mir durch eine verhängnisvolle Feuerbrunst verheerten Wirthschaftsgebäude und sämmtliche darin befindlich gewesene bewegliche Gegenstände in dem Dorfe Malawa Rzeszower Kreises bei der k. k. **Assicurazioni Generali Austro-Italiche** durch deren Agenten Herrn Moritz Max in Rzeszow versichert hatte und meinen Brandschaden ohne mindesten Anstand, in kürzester Zeit, vollständig und ohne allen Abzug durch die General-Agentenschaft des Herrn Joseph Breuer in Lemberg rückvergütet erhielt, finde ich mich veranlaßt dieser lojalnen Anstalt, hiermit öffentlich zu danken. — Rzeszow den 28. Juli 1844.

Franz Dollński, Gutspächter.

(2756)

Podziękowanie.

(1)

Będąc przez pogorzelnisko na budykach, wraz z gorzelnianem aparatem, z niemłą stratą uszkodzonym, które były na szczęście, w tak zaszczytnie znanym zakładzie w c. k. uprzyw. **Assicurazioni Generali Austro-Italiche** w Tryjeście, przez Agenta JPana Franciszka Gaidetschki w Przemyślu, od ognia zabezpieczone, — czuję się być wdzięcznością przejęty pomienionej Dyrekeyi tak spieszne załatwienie szkody z 2580 ZR. 44 kr., które mi przez głównego Ajenta JPana **Józefa Breuera**, niezwłocznie doręczone zostały, złożę publicznie podziękowanie.

Hramarzówka dnia 24. Sierpnia 1844.

Jan Osmólski.

(2749)

Erledigte JustiziarStelle.

(2)

In der Herrschaft Szezerzee ist die JustiziarStelle erledigt, und gleich zu besetzen. — Diefalls Konkurrirnde wollen sich in möglichst kurzer Zeit an den Grundherrn im Orte Siemianówka mündlich oder schriftlich wenden.

Siemianówka am 25ten August 1844.

(2760)

Interessante Modalitäten der Vorziehung

(1)

der von dem k. k. priv. Großhandlungshause **G. M. Perissutti** garantirten

REALITÄTEN-, GOLD- und SILBER-LOTTERIE.

am 7ten September d. J.

Das allgemeine Interesse, welches diese große Lotterie anregt, und welches sich jetzt mit jedem Tage steigert, weil die erste oder Vorziehung derselben schon am nächstfolgenden 7. September d. J. stattfindet, also so zu sagen beinahe vor der Thüre ist, veranlaßt uns, auf die, einen eigenthümlichen Reiz bietenden Ziehungsmodalitäten und die daraus für das spielende Publikum unverkennbar hervorgehenden Vortheile aufmerksam zu machen. Diese bestehen darin, daß die erste oder Vorziehung aus einer verdeckten Urne und aus drey Glücksrädern geschieht, wodurch jene Abtheilung der Lose bestimmt wird, die den Vortheil eines mehrmaligen Gewinnes für sich hat. In diese Urne werden zwey Rollen hineingelegt, von denen die eine mit der Bezeichnung: »Erste Abtheilung,« und die andere mit der Bezeichnung: »Zweite Abtheilung,« versehen ist. Es wird nun aus dieser Urne eine Rolle gehoben, und je nachdem dieselbe die erste oder zweyte Abtheilung ausweist, werden die betreffenden Nummern dieser Abtheilung nach §. 6 des Spielplanes mit den Nummern der Gratis- und Prämien-Lose gemengt. Hierauf beginnt die Ziehung, und es gewinnt die erste gehobene Nummer 1000 Silber-Gratis-Lose, oder nach Wahl des Gewinners 1000 Stück k. k. Dukaten, oder 12,000 fl. W. W.; es enthält dann diese Vorziehung noch andere 1004 Treffer von 400, — 800, — 200 und 100 Dukaten, und 1000 Treffer zu 2 Dukaten in Gold. Dem Gewinner des ersten Treffers dieser Vorziehung geht sonach der Vortheil zu, daß er mit den gewonnenen 1000 Stück Gratis-Silber-Losen in der Haupt- und in der Gratis-Lose-Ziehung mitspielt, und erst dann, wenn sie nicht mehr gewonnen haben sollten, die dafür gebotenen 1000 Stück k. k. Dukaten oder 12,000 fl. W. W. nehmen kann. Hiernach leuchtet es also von selbst ein, daß jedes gewöhnliche Los die zu ziehende Abtheilung errathen, und im glücklichsten Falle auch mehr als 280,000 fl. gewinnen könne. Wer aber zwey Lose, jedes von einer andern Abtheilung, besitzt, muß, da nur zwey Abtheilungen existiren, die zu ziehende Abtheilung errathen; der Besitzer eines Silber-Gratis- oder Gold-Prämien-Loses aber spielt unter allen gebotenen Begünstigungen in sämtlichen Ziehungen mehrmals mit. Niemand wird also, ohne sich selbst der wesentlichsten und einleuchtendsten Vortheile zu berauben, die äußerst interessante Vorziehung versäumen wollen.

(2769)

Beachtungswerth für Ohrenkranke!

(1)

Gefertigter leidet seit vier Jahren an Schwerhörigkeit und Sausen beider Ohren, wurde während dieser Zeit von mehreren Aerzten, mit den verschiedensten Mittel, ja selbst mit der Electricität ohne Erfolg behandelt, ja das Uebel wurde mit der Zeit immer schlimmer und das Sausen wurde demselben unerträglich. In dieser verzweifelten Lage begab sich selber zum Herrn Medicin et Chirurgie Doctor Ig. Ullrich No. 81 Stadt zu Zemberg Krakauer-Gasse, und hatte das überraschende Glück von seinem hartnäckigen, lästigen Uebel in sehr kurzer Zeit ohne allen Schmerzen vollkommen befreuet zu werden, welches daher zum Wohle der Menschheit allgemein bekannt zu werden verdient.

Anton v. Listowski,
Gutbesitzer.

(2639)

Dla cierpiących na uszy.

(3)

Szczególniej zdatności w szczęśliwem leczoniu cierpiących na uszy, którą odznacza się Doktor medycyny i chirurgii **Ignacy Ullrich**, mieszkający we Lwowie pod nrom. 81 w mieście, udało się niżej podpisanego uwolnić zupełnie od topego sluchu; za co niniejszém publicznie temuż składa podziękowanie

Iguacy Schedling, właściciel domu.